



BRANCHENREPORT

TEXTIL 2023

Kontakt:**Abteilung Betriebswirtschaft, AK Wien, +43 1 501 65 DW 12650**

Bei Verwendung von Textteilen wird um Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplares an die AK Wien, Abteilung Betriebswirtschaft, ersucht.

Impressum

Medieninhaber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien,
Prinz-Eugen-Straße 20–22, 1040 Wien, Telefon: (01) 501 65 0
Offenlegung gem. § 25 MedienG: siehe wien.arbeiterkammer.at/impressum
Zulassungsnummer: AK Wien 02Z34648 M
AuftraggeberInnen: AK Wien, Betriebswirtschaft

Autor:innen: Bernhard Leubolt | Bernhard.Leubolt@akwien.at | +43 1 50165 DW 13815
Ines Hofmann | Ines.Hofmann@akwien.at | +43 1 50165 DW 12268

Bilanzdatenbank: Elisabeth Lugger, Kristina Mijatovic-Simon, Živan Tanić

Beiträge: Daniel Haim, Patrick Mokre, Reinhold Russinger

Foto: Adobe Stock - Sydney 2000

Grafik Umschlag und Druck: AK Wien

Verlags- und Herstellungsort: Wien

© 2016 bei AK Wien

Stand Jänner 2023

Im Auftrag der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

INHALT

1	Kurzfassung	4
	Bilanzkennzahlenvergleich.....	6
2	Wirtschaftslage Österreichs.....	7
	WIFO-Prognose Dezember 2022 für Österreich	7
	Aktuelle WIFO-Prognose im Vergleich	9
	Inflation.....	9
	Arbeitsmarkt	10
3	Branchenkonjunktur	11
	Beschäftigung	11
	Arbeitsmarkt	11
	Produktion	12
	Auftragslage	12
	Umsatz und Exporte – Importe.....	13
	Konjunkturerwartungen der Textilindustrie	14
4	AK Branchenmonitor	15
	Umsatzerlöse und Betriebsleistung	16
	EBIT und EBIT-Quote (operative Gewinne)	18
	Aufwandsstruktur	20
	Jahresüberschuss	21
	Gewinnausschüttungen und Dividenden	22
	Eigenkapital	23
	Cashflow	24
	Fiktive Entschuldungsdauer	25
	Investitionen	26
	Beschäftigte	27
	Personalaufwand	28
	Wertschöpfung	29
	Pro Beschäftigten Kennzahlen	30
	Glossar	33

1 KURZFASSUNG

Aktuelle Wirtschaftslage Österreichs

Das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) erwartet für 2023 einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 0,3 %, geringfügig mehr als noch im Oktober angenommen. Nach einem starken, von Export und Konsumnachfrage getragenen Wirtschaftswachstum 2022 (real +4,7 %) wird für das Winterhalbjahr eine kurze Rezession erwartet, bevor im Frühjahr 2023 eine leichte Erholung einsetzen soll. Damit bremst der weltweite Nachfragerückgang die Konjunktur in Österreich. Die Inflationsrate sinkt 2023 dank nachlassender Öl- und Gaspreise leicht auf 6,5 %, der Höhepunkt der Inflation ist somit überschritten. Der Arbeitsmarkt zeigt sich gegenüber dem Konjunkturabschwung weitgehend resistent, die Arbeitslosenquote steigt 2023 geringfügig auf 6,5 % der unselbständigen Erwerbspersonen.

Aktuelle wirtschaftliche Lage der österreichischen Textilindustrie

Im Jahr 2021 gab es eine leichte Zunahme der Beschäftigung, die um 0,8 % gegenüber 2020 abnahm. Die Daten für 2022 (bis September) zeigen hingegen einen leichten Rückgang der Beschäftigung um -0,7 %. Im Jahr 2021 sank die Zahl der (beim AMS gemeldeten) Arbeitslosen um -32,5 % gegenüber 2020. 2022 kam es trotz leicht negativer Entwicklung der Beschäftigung zu einem weiteren Rückgang der Arbeitslosen der Textilbranche um -15,6 %.

Der Produktionswert nahm im Jahr 2021 um +9,3 % zu und setzte diese Tendenz auch 2022 fort – bis September 2022 gab es weitere Zuwächse des Produktionswerts um +9,1 %. Auch die Auftragslage verbesserte sich 2021 um +7,3 % und 2022 um weitere +13,2 %. Die Verbesserung im laufenden Jahr (2022) wurde v.a. vom Export getrieben, der in der Textilindustrie mit einer Exportquote von ca. 72 % eine große Bedeutung hat.

Die Erwartungshaltung der Unternehmer:innen verbesserte sich etwas im Jahr 2021 und zu Beginn des Jahres 2022. Seit Mitte des Jahres wird die Erwartungshaltung aber wieder pessimistischer. Im Vergleich zur Sachgütererzeugung haben Unternehmer:innen der Textilbranche etwas schlechtere Erwartungen im Hinblick auf Auftragsbestände und Produktion und bessere Erwartungen im Hinblick auf höhere Verkaufspreise und die zukünftige Geschäftslage. Die Entwicklung von Kapazitätsauslastung und gesicherter Produktionsdauer verlief im Jahr 2022 positiv: Zu Beginn des Jahres 2023 gingen die Unternehmer:innen von einer Steigerung der gesicherten Produktionsdauer auf 3,44 Monate aus (Beginn 2022: 2,35 Monate) und berichteten eine Kapazitätsauslastung von 86,1 % zum Jahresbeginn 2023 (2022: 73 %).

AK-Branchenmonitor

Die Branchenanalyse stellt die wirtschaftliche Lage von 19 Unternehmen der österreichischen Textilindustrie dar. Das Sample repräsentiert mit 4.586 Beschäftigten etwa 44,5 % der gesamten Branche. Die analysierten Unternehmen erwirtschafteten mit 1.289 Mio. € etwa 50 % des Umsatzes der gesamten Textilbranche.

Umsätze 2021 über dem Vor-Krisenniveau von 2019

Nach dem Umsatzeinbruch 2020 konnten die Unternehmen der Branche im Geschäftsjahr 2021 die Einbußen des vergangenen Jahres mehr als einholen und verzeichneten eine Steigerung von +6,29 % gegenüber dem Vorjahr. Die positive Umsatzentwicklung betrifft 84 % der Textilbetriebe. Drei Betriebe (16 %) hatten Einbußen, aber nur zwei Betriebe (10,5 %) kämpften mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten – das dritte Unternehmen konnte hingegen nicht mehr im gleichen Ausmaß von der Pandemiekrise profitieren.

Ertragslage sehr gut im Durchschnitt, aber konzentriert auf wenige Unternehmen

Die durchschnittliche EBIT-Quote konnte 2021 gegenüber 2020 (7,34 %) weiter gesteigert werden und beträgt 8,03 %. Hauptgrund für die positive Entwicklung ist die positive Gewinn-Entwicklung bei den drei erfolgreichsten Unternehmen, die über 100 % der operativen Gewinne erwirtschafteten. Von den übrigen 16 Unternehmen erwirtschafteten neun operative Gewinne und sieben schrieben operative Verluste. Nachdem vier dieser Unternehmen operative Verluste in Millionenhöhe meldeten, sind Gewinne und Verluste der 16 Unternehmen in etwa in gleicher Höhe.

Gewinnausschüttungen noch vorsichtiger als im Vorjahr

Für das Geschäftsjahr 2021 waren die Gewinnausschüttungen noch vorsichtiger als für 2020. Das Gesamtvolumen ging um -28,27 % zurück, von 56,4 Mio. Euro (2020) auf 40,5 Mio. Euro (2021). 76 % der Ausschüttungssumme entfiel auf ein Unternehmen. Die Ausschüttungsquote sank von 43,1 % (2020) auf 34,5 % (2021).

Investitionen weiter niedrig

Die Investitionsquote für Sachinvestitionen sank 2021 gegenüber 2020 weiter und ist nun bei 2,4 % der Betriebsleistung. Im Vergleich zum Durchschnitt der österreichischen Industriebetriebe (2021: 4,1 %) ist diese Quote niedrig. Die Investitionsneigung von durchschnittlich 116,4 % suggeriert, dass die Neuinvestitionen die Abnutzung im Jahr 2021 übersteigen.

Eigenkapitalausstattung weiter sehr stabil

Durch die Zurückhaltung bei Gewinnausschüttungen war es möglich, die Eigenkapitalquote weiter zu erhöhen. Im Durchschnitt erhöhten die Textilunternehmen ihre Eigenkapitalquoten von 52,2 % (2020) auf sehr stabile 54,6 % im Geschäftsjahr 2021. Die gleichzeitige Verbesserung des Cashflows erhöhte die Stabilität zusätzlich – die durchschnittliche fiktive Entschuldungsdauer sank von 3,3 auf 2,4 Jahre.

Cashflow weiter verbessert

Der operative Finanzüberschuss (Cashflow) wurde 2021 weiter verbessert. Die Cashflow-Quote stieg im Durchschnitt von 7,3 % (2020) auf 7,8 % (2021).

Beschäftigung geht weiter zurück

Im Geschäftsjahr 2021 wurde der Trend des Jahres 2020 fortgesetzt und die Zahl der Beschäftigten weiter reduziert. Nach einem Rückgang der Beschäftigtenzahlen um -1,2 % gegenüber 2020 bzw. um -6,3 % gegenüber 2019 beträgt am Ende des Geschäftsjahrs 2021 der Stand der Beschäftigten 4.586 Mitarbeiter:innen. 52,6 % der Unternehmen reduzierten die Zahl ihrer Beschäftigten, während 47,4 % zusätzliche Arbeitskräfte einstellten.

Verbesserung der Personal-Kennzahlen

Bei einer geringfügigen Steigerung der Personalaufwandstangente von 19,65 % (2020) auf 19,93 % (2021) zeigen die Pro-Kopf Kennzahlen eine Verbesserung zum Vorjahr. Sowohl die Wertschöpfung pro Kopf (+9 % gegenüber 2020) als auch die Betriebsleistung pro Kopf (+8,6 % gg. 2020) sind deutlich über dem Vorjahresniveau. Auch der Personalaufwand pro Kopf stieg im gleichen Zeitraum um +10,1 %. Im Vergleich zum Durchschnitt der österreichischen Industriebetriebe sind sowohl die absoluten Zahlen als auch die Veränderungen zum Vorjahr unterdurchschnittlich.

Bilanzkennzahlenvergleich

Bilanzkennzahlenvergleich		Branche	2019	2020	2021	Δ in %
Ertragslage	EBIT-Quote in % der Betriebsleistung ¹	Branche	3,9	7,1	7,7	
		Handel	2,6	1,8	2,9	
		Industrie	5,0	5,1	6,2	
	Jahresüberschuss in % Betriebsleistung	Branche	3,3	9,5	7,5	
		Handel	2,3	2,1	3,3	
		Industrie	5,2	5,8	7,0	
Investitionen	Sachinvestitionen in % Betriebsleistung	Branche	2,4	2,5	2,4	
		Handel	1,8	1,9	1,9	
		Industrie	4,3	4,2	4,1	
	Investitionsneigung in %	Branche	88,1	99,7	108,4	
		Handel	142	142	163	
		Industrie	153	139	148	
Finanzielle Stabilität	Eigenkapitalquote in %	Branche	45,6	51,8	54,0	
		Handel	34,8	32,9	34,6	
		Industrie	42,3	44,4	44,1	
	Liquidität in % (kurzfristig, ohne latente Steuern)	Branche	174,4	197,8	194,9	
		Handel	120,2	119,3	121,6	
		Industrie	132,0	145,1	138,6	
	Cashflow-Quote in % ²	Branche	4,8	7,2	7,8	
		Handel	3,1	2,5	3,3	
		Industrie	6,9	6,9	7,7	
	Fiktive Verschuldungsdauer in Jahren	Branche	6,5	3,4	2,5	
		Handel	6,2	7,6	6,1	
		Industrie	4,4	4,3	3,9	
Personal und Wertschöpfung	Personalaufwandstangente in % ³	Branche	22,6	21,1	21,3	
		Handel	10,4	10,7	10,0	
		Industrie	18,1	18,8	17,2	
	Personalaufwand pro Beschäftigten, T€	Branche	51.610	48.740	53.629	10,0 %
		Handel	43.686	43.656	44.696	2,4 %
		Industrie	68.615	67.934	72.407	6,6 %
	Wertschöpfung pro Beschäftigten, T€	Branche	70.917	74.476	81.138	8,9 %
		Handel	63.782	59.473	65.634	10,4 %
		Industrie	103.663	101.610	114.672	12,9 %
	Differenz Wertschöpfung u Personalaufwand pro Beschäftigten, T€	Branche	19.306	25.736	27.508	6,9 %
		Handel	20.096	15.818	20.989	32,7 %
		Industrie	35.048	33.676	42.265	25,5 %
	Wertschöpfungsquote in %	Branche	31,0	32,3	32,2	
		Handel	15,2	14,6	14,8	
		Industrie	27,4	28,2	27,3	
	Jahresüberschuss pro Beschäftigten, T€	Branche	7.459,7	22.000,2	18.957,7	-13,8 %
		Handel	9.770	8.531	14.559	70,7 %
		Industrie	19.548	21.042	29.640	40,9 %
Betriebsleistung pro Beschäftigten, T€	Branche	228.572	230.933	252.152	9,2 %	
	Handel	420.601	406.889	445.188	9,4 %	
	Industrie	379.040	360.529	420.733	16,7 %	

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, Industrie (01/2023, 801 Unternehmen), Handel (09/2022, 189 Unternehmen)

¹ ordentlicher Betriebserfolg in % der ordentlichen Betriebsleistung; Betriebsleistung = Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderungen + Eigenleistungen + übrige sonstige betriebliche Erträge (Mietträge etc.) - übrige außerordentliche Erträge (Schadensfälle, Kursgewinne etc.)

² ordentlicher Cashflow nach Zinsen u Steuern in % der ordentlichen Betriebsleistung

³ ordentlicher Personalaufwand in % der ordentlichen Betriebsleistung; Personalaufwand ohne Abfertigungen und Pensionen

2 WIRTSCHAFTSLAGE ÖSTERREICHS

Daniel Haim, Patrick Mokre, Reinhold Russinger
AK Wien, Abteilung Wirtschaftswissenschaften und Statistik

WIFO-Prognose Dezember 2022 für Österreich¹

Das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) erwartet für 2023 einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 0,3 %, geringfügig mehr als noch im Oktober angenommen. Nach einem starken, von Export und Konsumnachfrage getragenen Wirtschaftswachstum 2022 (real +4,7 %) wird für das Winterhalbjahr eine kurze Rezession erwartet, bevor im Frühjahr 2023 eine leichte Erholung einsetzen soll. Damit bremst der weltweite Nachfragerückgang die Konjunktur in Österreich. Die Inflationsrate sinkt 2023 dank nachlassender Öl- und Gaspreise leicht auf 6,5 %, der Höhepunkt der Inflation ist somit überschritten. Der Arbeitsmarkt zeigt sich gegenüber dem Konjunkturabschwung weitgehend resistent, die Arbeitslosenquote steigt 2023 geringfügig auf 6,5 % der unselbständigen Erwerbspersonen.

Konjunkturabschwung im Winterhalbjahr führt zu kurzer Rezession

Das Wirtschaftswachstum 2022 (real +4,7 %) war vor allem von einem starken 1. Halbjahr getragen. Für das Winterhalbjahr wird eine kurze Rezession erwartet, bevor im Frühjahr wieder eine leichte Erholung einsetzen soll (Jahresdurchschnitt 2023 real +0,3 %). Die Prognose muss als recht optimistisch gelten, eine stärkere Abschwächung infolge der hohen Instabilität der Finanz- und Immobilienmärkte oder aufgrund von Verschuldungskrisen droht. Die Konsumnachfrage der privaten Haushalte bleibt 2023 vor allem dank kräftiger Lohnerhöhungen und eines weiteren Rückgangs der Sparquote eine wichtige Konjunkturstütze (real +1,3 %). Die aktuelle Lage wird von Unternehmen dank hoher Auftragsbestände in vielen Branchen noch günstig eingeschätzt, die Erwartungen sind jedoch schon stark eingetrübt und die Neuaufträge rückläufig. Die Investitionen wachsen im Jahresdurchschnitt nicht, in der Industrie sagt das WIFO eine Rezession voraus. Die Wertschöpfung soll real um 2,2 % sinken. 2024 erwartet das WIFO wieder ein Wachstum von ca. 1,8 %.

Inflation trifft nicht alle gleich

Der Anstieg der Verbraucherpreise wurde für 2022 geringfügig nach oben korrigiert (8,5 %). Für 2023 wird mit einer Inflationsrate von 6,5 % gerechnet, der Höhepunkt der Inflation ist somit überschritten. 2024 soll sie auf 3,2 % sinken. Hauptgrund für die Abschwächung der Inflationsrate ist die Annahme, dass der Öl- und Gaspreis weiter sinken wird. 2022 und 2023 greifen die Haushalte auf Ersparnisse zurück, um die Teuerungskrise bewältigen zu können. So prognostiziert das WIFO einen Rückgang der Sparquote von 12 % der verfügbaren Einkommen vor der Inflationskrise auf 7,3 % 2022 und nur 6,4 % 2023. Die Inflation trifft jedoch nicht alle Haushalte gleich, und auch die Möglichkeit auf Ersparnisse zurückzugreifen ist nicht bei allen gegeben. Trotz Rückgang der Inflation besteht ein Restrisiko, dass neuerliche Schocks bei den Energie- und Lebensmittelpreisen zu erneuten hohen Preisauftrieben führen. In allen Branchen gab es im Rahmen der Herbstlohnrunde gemessen an der relevanten Inflationsrate einen Reallohnanstieg. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte sank 2022 real um 1,4 % und soll 2023 um 0,3 %, 2024 um 3,8 % steigen.

Geringfügiger Anstieg der Arbeitslosigkeit

Der Arbeitsmarkt zeigt sich gegenüber dem Konjunkturabschwung weitgehend resistent. Das WIFO geht von einem Anstieg der Anzahl der Arbeitslosen um 8.000 Personen auf 271.700 im Jahresschnitt aus. Das ist deutlich weniger als in Rezessionen der Vergangenheit, auch weil das Angebot an Arbeitskräften demografiebedingt kaum noch wächst. Die Anzahl der unselbständig aktiven Beschäftigten wächst 2023 nur noch um 0,7 %. Dennoch ist die Arbeitslosenquote mit 6,5 % der unselbständigen Erwerbspersonen noch erheblich von Vollbeschäftigung entfernt. Arbeitslose sind nach wie vor eine der am stärksten armutsgefährdeten sozialen Gruppen in Österreich. Bessere Qualifizierungsangebote könnten Arbeitnehmer:innen darin unterstützen, unter den günstigen Rahmenbedingungen einer Knappheit an Arbeitskräften in Unternehmen und Branchen zu wechseln, die höhere Löhne und Gehälter zahlen sowie gute Arbeitsbedingungen bieten.

¹ Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, 15. Dezember 2022

Bruttoinlandsprodukt (BIP): Gesamtwert aller Güter, die innerhalb eines Jahres in einer Volkswirtschaft hergestellt wurden abzüglich der Vorleistungen.

Private Konsumausgaben: Wert der Waren und Dienstleistungen, die inländische Haushalte für den Verbrauch kaufen.

Verbraucher:innenpreisindex (VPI): Maßstab für die allgemeine Preisentwicklung (Inflation). Die Grundlage bildet ein Warenkorb, der Waren und Dienstleistungen beinhaltet, die ein durchschnittliches Verbraucher:innenverhalten repräsentieren.

Sparquote: Anteil am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte, der gespart wird.

Realeinkommen: wird um die Preisentwicklung bereinigt und ist ein Indikator für die Kaufkraft des Einkommens.

Verfügbares Einkommen privater Haushalte: Summe der regelmäßigen Einkommen aller Mitglieder eines Haushaltes nach Abzug aller direkten Abgaben (z.B. Lohnsteuer) und Hinzurechnung aller Geldleistungen, die durch den Staat an den Haushalt gehen (z.B. Arbeitslosengeld).

Lohnstückkosten: Hier werden die Arbeitnehmer:innenentgelte dem Bruttoinlandsprodukt gegenübergestellt.

WIFO Konjunkturprognose vom Dezember 2022 - Veränderung gegen das Vorjahr in Prozent						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Bruttoinlandsprodukt						
Wirtschaftswachstum Österreich, nominell	+3,1	-4,1	+6,6	+9,9	+5,5	+5,8
Wirtschaftswachstum Österreich, real	+1,5	-6,5	+4,6	+4,7	+0,3	+1,8
Wirtschaftswachstum Deutschland, real	+1,1	-3,7	+2,6	+1,8	-0,1	+1,6
Wirtschaftswachstum EU 27, real	+1,8	-5,7	+5,4	+3,6	+0,6	+1,9
Wirtschaftswachstum Euro-Raum, real	+1,6	-6,1	+5,3	+3,4	+0,6	+1,7
Wirtschaftswachstum USA, real	+2,3	-2,8	+5,9	+1,9	+0,9	+1,5
Stundenproduktivität in der Gesamtwirtschaft	-0,1	+2,5	-0,2	+1,1	+0,1	+0,8
Stundenproduktivität in der Herstellung von Waren	+0,0	+0,5	+4,2	+0,8	-0,9	+0,9
Private Konsumausgaben, real	+0,5	-8,0	+3,6	+3,8	+1,3	+1,7
Bruttoanlageinvestitionen, real	+4,5	-5,3	+8,7	-1,0	+0,2	+2,2
Ausrüstungen	+5,3	-7,0	+11,3	-2,0	+0,0	+3,6
Bauten	+3,6	-3,4	+5,8	+0,0	+0,3	+0,7
Bruttowertschöpfung, real						
Herstellung von Waren	+1,0	-5,8	+9,5	+3,0	-2,2	+1,5
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+3,0	-5,9	+3,7	+2,5	+2,6	+2,5
Warenexporte, fob, real	+3,5	-7,3	+12,9	+6,0	-0,1	+3,5
Warenimporte, fob, real	+0,3	-6,2	+14,2	+3,1	+0,1	+3,0
Leistungsbilanzsaldo						
Mrd. €	9,47	11,35	1,44	0,18	-1,83	0,95
in % des BIP	2,4	3,0	0,4	0,0	-0,4	0,2
Verbraucherpreise	+1,5	+1,4	+2,8	+8,5	+6,5	3,2
Arbeitslosenquote						
in % der Erwerbspersonen (laut Eurostat)	4,8	6,0	6,2	4,6	4,7	4,5
in % der unselbständigen Erwerbspersonen	7,4	9,9	8,0	6,3	6,5	6,2
Arbeitslosigkeit in 1.000 Personen	301,3	409,6	331,7	263,7	271,7	261,7
Unselbständig aktiv Beschäftigte ¹	+1,6	-2,0	+2,5	+2,9	+0,7	+1,3
Bruttoverdienste je Arbeitnehmer:in, nominell	+2,9	+2,2	+2,5	+3,7	+7,9	+6,8
Realeinkommen je Arbeitnehmer:in						
Brutto	+1,3	+0,8	-0,3	-4,4	+1,3	+3,5
Netto	+1,4	+1,6	-1,1	-2,9	+2,7	+3,9
Sparquote exkl. betrieblicher Versorgungsansprüche	8,0	12,8	11,4	6,7	5,8	7,7
Lohnstückkosten, nominell						
Gesamtwirtschaft	+2,2	+7,4	-0,5	+2,1	+8,3	+6,2
Herstellung von Waren	+3,2	+4,6	-5,6	+4,2	+10,9	+5,2
Finanzierungssaldo des Staates in % des BIP ²	0,6	-8,0	-5,9	-3,3	-2,0	-1,6
Treibhausgasemissionen in Mio. t CO ₂ -Äquivalent	79,74	73,59	76,77	74,47	73,61	73,83

¹ ohne Karenz-/Kinderbetreuungsgeldbezieher:innen, Präsenzdiner und in der Beschäftigungsstatistik erfasste arbeitslose Schulungsteilnehmer:innen,

² gemäß Maastricht-Definition

Aktuelle WIFO-Prognose im Vergleich

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) wird unter anderem von Finanzministerium, Österreichischer Nationalbank und Sozialpartnern finanziert. Die WIFO Prognosen gelten de facto als offizielle Prognosen der Bundesregierung. In Vorstand und Kuratorium des WIFO sind auch die Spitzen aller Sozialpartner vertreten. Um Auseinandersetzungen über die bei Verhandlungen zugrunde zu legenden Prognosen zu vermeiden, gilt die WIFO Prognose als Konsens der Sozialpartner über die künftige Entwicklung. Die weiteren Prognosen sind somit eher als Zusatzinformation über alternative Sichtweisen zur Wirtschaftsentwicklung zu sehen.

Die Prognose-Institute sind sich einig, dass die österreichische Wirtschaft im Winterhalbjahr eine kurze Rezession durchlaufen wird. Ab Frühjahr 2023 wird mit einer Erholung gerechnet. Auch in punkto Inflation und Arbeitsmarkt gibt es nur minimale Differenzen zwischen den Prognosen. 2023 wird mit einer niedrigeren, aber anhaltend hohen Inflation gerechnet. Die Kerninflation (ohne Energie und Nahrungsmittel) beschleunigt sich 2023, während Maßnahmen wie die Strompreisbremse die Inflation dämpfen. Unter den Instituten herrscht Einigkeit, dass die Arbeitsmarktentwicklung 2023 dank Arbeitskräfteknappheit trotz kurzer Rezession robust bleibt.

	BIP-Wachstumsprognosen in Österreich (in %, real)			Inflationsprognose für Österreich (VPI-Anstieg in %)		
	2022	2023	2024	2022	2023	2024
WIFO (12/2022)	+4,7	+0,3	+1,8	+8,5	+6,5	+3,2
IHS (12/2022)	+4,8	+0,4	+1,2	+8,5	+6,7	+3,5
OeNB (12/2022)	+4,9	+0,6	+1,7			
EU (11/2022)	+4,6	+0,3	+1,1			
OECD (11/2022)	+4,5	+0,1	+1,2			

Quellen: WIFO-Prognose und IHS-Prognose vom 15. Dezember 2022 (vierteljährliche Revision); OeNB: Prognose vom Dezember 2022 (halbjährliche Revision); EU: Herbstprognose der Europäischen Kommission vom November 2022 (vierteljährliche Revision); OECD: Economic Outlook Nr. 112 vom November 2022 (halbjährliche Revision).

Inflation

Unter Inflation versteht man eine allgemeine und andauernde Erhöhung des Preisniveaus. Das andauernde Sinken des Preisniveaus nennt man Deflation.

Im November 2022 ist die Inflation auf 10,6 % gesunken, nachdem sie im Oktober den höchsten Wert seit 70 Jahren aufgewiesen hatte. Grund für den Rückgang ist der abnehmende Preisdruck bei den beiden größten Inflationstreibern, der Haushaltsenergie und der Treibstoffe. Bei den Preisen für Nahrungsmittel ist der Aufwärtstrend hingegen noch ungebrochen.

Spezielle Preistreiber, in %		Spezielle Preissenker, in %	
Dieseltreibstoff	37,9	Elektr. Strom, Grund-, Zählergebühr	-27,7
Fernheizung	72,6	Nichtärztliche Dienstleistungen	-13,7
Heizöl extra leicht, Großabnahme	76,7	Flachfernseher	-8,2
Gas	115,6	Mobiltelefonie	-2,3
Elektrischer Strom, Arbeitspreis / Tag	29,7	Mobiltelefongerät	-7,0

Quelle: Statistik Austria

Arbeitsmarkt

Arbeitsmarktzahlen werden monatlich veröffentlicht - hier sind die letzten verfügbaren Werte aufgeführt: Im November 2022 stieg die Beschäftigung im Vorjahresvergleich um gut 82.393 (+2,2 %). Damit wurde auch im November das Vorkrisenniveau um 148.000 (+3,9 %) wieder deutlich übertroffen. Im April 2021 hatte die Beschäftigung noch immer um -20.000 oder -0,53 % unter dem Wert von 2019 gelegen. Der Beschäftigungsrückgang während des 1. Lockdowns lag im März und April 2020 zunächst bei knapp 190.000, um sich dann langsam wieder zu erholen. Seit Oktober 2020 kam es zu einer erneuten Beschäftigungsabnahme im Vorjahresvergleich, aber mit dem Monat März 2021 scheint eine Besserung eingetreten zu sein. Die Zahl der Arbeitslosen lag im November 2022 um 31.800 (-11 %) unter dem Vorjahreswert, und auch um mehr als 42.000 (-14 %) unter dem Wert des Jahres 2019. Die Zahl der Schulungsteilnehmer:innen lag im August um 1.213 (-1,6 %) unter dem Vorjahresniveau.

Die geringfügige Beschäftigung ist gegenüber dem Vorjahr um 16.500 auf 369.997 Personen (+4,7 %) gestiegen.

Die Zahl der beim AMS gemeldeten offenen Stellen ist gegenüber dem Vorjahresmonat um knapp 12.400 (+12,3 %) gestiegen. Der Stellenandrang, also die Zahl der Arbeitslosen je offener Stelle ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gefallen, von 2,90 Arbeitslosen und Schulungsteilnehmer:innen 2021 auf nur 2,3 in diesem Jahr.

Die hier angeführten Zahlen beinhalten bei den Arbeitslosen auch die Schulungsteilnehmer:innen, bei den Beschäftigten werden die Karenz-/Kindergeldbezieher:innen und die Präsenzdienler, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, nicht mitgezählt. Die hier berechnete Arbeitslosenquote ist daher größer als die vom AMS ausgewiesene, und die Differenz ist bei den Frauen größer als bei den Männern. Die Zahl der Arbeitslosen je offener Stelle ist aus demselben Grund höher als die vom AMS ausgewiesene.

Arbeitsmarkt		Nov. 2018	Nov. 2019	Nov. 2020	Nov. 2021	Nov.2022
Unselbständig Beschäftigte ohne Karenzierte und Präsenzdienler	Frauen	1665465	1686477	1659732	1712786	1757632
	Männer	2014685	2031489	2006826	2071267	2108814
	Σ	3680150	3717966	3666558	3784053	3866446
	Δ in %	2,15 %	1,01 %	-1,27 %	3,16 %	2,16 %
geringfügig Beschäftigte	Frauen	234190	232849	203663	211445	222984
	Männer	147463	147885	138265	142036	147013
	Σ	381653	380734	341928	353481	369997
	Δ in %	0,20 %	-0,20 %	-10,20 %	3,40 %	4,70 %
Arbeitslose inkl. Schulungsteilnehmer:innen	Frauen	143390	138880	183887	135853	117346
	Männer	163921	160647	206971	153487	140167
	Σ	307311	299527	390858	289340	257513
Arbeitslosenquote inkl. Schulungsteilnehmer:innen (lt. AMS) in %	Frauen	7,60 %	7,30 %	9,60 %	7,10 %	6,10 %
	Männer	7,50 %	7,30 %	9,30 %	6,90 %	6,20 %
	Σ	7,60 %	7,30 %	9,50 %	7,00 %	6,10 %
Jobandrang, Arbeitslose und Schulungsteilnehmer:innen je offener Stelle (lt. AMS)	Σ	4,50	4,20	6,70	2,90	2,30

Quelle: AMS Datenbank, Hauptverband der Sozialversicherungsträger, AMS, eigene Berechnungen

3 BRANCHENKONJUNKTUR

Beschäftigung

Beschäftigung stabil

Laut Statistik Austria finden im Jahr 2021 im Fachverband „Herstellung von Textilien“ 6.440 Mitarbeiter:innen einen Arbeitsplatz. Von den 6.440 unselbständig Beschäftigten der österreichischen Textilindustrie sind 3.522 Arbeiter:innen, 2.771 Angestellte und 129 Lehrlinge. Während die Zahl der beschäftigten Arbeiter:innen gegenüber 2020 um +3,3 % zunahm, ging die Beschäftigung von Angestellten (-1,8 %) und von Lehrlingen (-7,1 %) zurück. Insgesamt stieg die Zahl der Beschäftigten in der Textilindustrie um +0,8 % gegenüber 2020. Die ersten drei Quartale des Jahres 2022 zeigen eine gegenläufige Tendenz. Die Zahl der Beschäftigten sank bis September 2022 um -0,7 % im Vorjahresvergleich auf 6.389 Beschäftigte und pendelte daher zurück in Richtung des Beschäftigtenstandes im Jahr 2020 (6.388). Die Textilindustrie hat 2021 einen Anteil von 1,6 %, bemessen an den Beschäftigten der österreichischen Industrie. Der Frauenanteil in der Textilindustrie beläuft sich auf rund 41,3 %.

Beschäftigte nach Fachverband							
	2019	2020	2021	Δ in %	I-IX 2021	I-IX 2022	Δ in %
Arbeiter:innen	3.724	3.409	3.522	+3,3 %	3.517	3.519	0,1 %
Angestellte	3.034	2.823	2.771	-1,8 %	2.775	2.732	-1,6 %
Lehrlinge	157	139	129	-7,1 %	126	123	-2,5 %
männliche Beschäftigte	4.079	3.763	3.763	0 %	3.763	3.739	-0,6 %
weibliche Beschäftigte	2.837	2.607	2.659	+2,0 %	2.655	2.635	-0,8 %
Beschäftigte Textilindustrie*	6.935	6.388	6.440	+0,8 %	6.436	6.389	-0,7 %
Industrie gesamt (ohne Bau)	397.860	404.202	402.756	-0,4 %	403.646	397.584	-1,5 %
Anteil an Industrie (ohne Bau) in %	1,7 %	1,6 %	1,6 %		1,6 %	1,6 %	

Quelle: AK Wien, Sonderauswertung der Konjunkturerhebung von Statistik Austria, *Eigenpersonal, Unselbständige

Arbeitsmarkt

Die Zahl der potentiellen Arbeitskräfte zeigt, wie viele Menschen zum jeweiligen Jahresende in der Textilbranche (ÖNACE 13)¹ beschäftigt, arbeitslos oder in Schulungen des AMS gemeldet waren. Auffällig ist der seit 2020 anhaltende Rückgang potentieller Arbeitskräfte der Textilindustrie von 7.683 Personen im Dezember 2020 auf 6.928 Personen im Dezember 2022 bzw. um -9,8 %. Die Zahl der Arbeitslosen und Schulungsteilnehmer:innen sinkt in der Textilbranche von 682 (2020) auf 405 (2022) – das entspricht einem Rückgang von 40,6 % innerhalb der letzten beiden Jahre. Die Arbeitslosenquote (inkl. Schulungsteilnehmer:innen) sank im gleichen Zeitraum von 8,9 % auf 5,8 %.

Arbeitsmarkt	Dez 2020	Δ in %	Dez 2021	Δ in %	Dez 2022	Δ in %
Arbeitskräfte-Potential	7.683	+2,7 %	6.958	-9,4 %	6.928	-0,4 %
Arbeitslose	600	+14,3 %	405	-32,5 %	342	-15,6 %
Schulungsteilnehmer:innen	82	+1,2 %	59	-28,0 %	63	+6,8 %
Arbeitslosenquote inkl. Schulungsteilnehmer:innen in %	8,9 %		6,7 %		5,8 %	

Quelle: BMAW Datenbank AMIS (https://www.dnet.at/Amis/Datenbank/DB_Al.aspx), eigene Berechnungen

¹ Es gibt Unterschiede in der Branchenzuteilung zwischen dem internationalen NACE-System (ÖNACE) und der Zuteilung nach Fachverband. Letztere Zuteilung ist relevant für KV-Verhandlungen. Daher bezieht sich der Großteil der Daten auf die Zuteilung nach Fachverband. Die Beschäftigungsstatistiken des AMS werden nach ÖNACE angegeben und weichen daher minimal von den Daten nach Fachverband ab (2021: 6494 Beschäftigte nach ÖNACE vs. 6440 Beschäftigte nach Fachverband).

Produktion

Gemäß den Zahlen nach Fachverbandsgliederung steigt der Wert der abgesetzten Produktion 2021 um +9,3 % auf 1.641 Mio. Euro. Im Zeitraum Jänner bis September 2022 steigt der Produktionswert gegenüber 2021 um weitere +9,1 %. Damit hat die Textilindustrie einen Anteil von 0,7 % an der österreichischen Industrie. Dieser Anteil ist von 1,0 % im Jahr 2020 auf 0,7 % im September 2022 gesunken, weil die Textilindustrie deutlich geringere prozentuelle Zuwächse des Produktionswerts aufweist als die gesamte Industrie (2021: +9,3 % vs. +32,1 %; 2022: +9,1 % vs. +33,0 %).

Produktionswert nach Fachverband								
nominell, Mio €	2019	2020	Δ in %	2021	Δ in %	I-IX 2021	I-IX 2022	Δ in %
Textilindustrie	1.610	1.500	-6,8 %	1.641	+9,3 %	1.211	1.321	+9,1 %
Industrie gesamt (ohne Bau)	165.926	147.971	-10,8 %	195.512	+32,1 %	137.804	183.222	+33,0 %
Anteil an Industrie (ohne Bau) in %	1,0 %	1,0 %		0,8 %		0,9 %	0,7 %	

Quelle: AK Wien, Sonderauswertung der Konjunkturerhebung von Statistik Austria

Auftragslage

Die Auftragseingänge sind 2021 mit 1.342 Mio. Euro um +7,3 % höher als 2020. Die Exportquote liegt mit 82,9 % weiter auf hohem Niveau – trotz geringfügigem Sinken seit 2019. Die verfügbaren Daten für 2022 zeigen eine weitere Erholung der Auftragsituation, sowohl bei den Auftragseingängen im Inland (+6,9 %) als auch vom Ausland (Eurozone mit +21,9 % und Nicht-Eurozone mit +5,8 %). Der Anstieg für den Zeitraum Jänner bis September 2022 liegt bei +13,2 % im Vergleich zum Vorjahr.

Auftragseingänge nach Fachverband								
in Mio €	2019	2020	Δ in %	2021	Δ in %	I-IX 2021	I-IX 2022	Δ in %
Auftragseingänge Inland	204	195	-4,5 %	229	+17,0 %	168	179	+6,9 %
Auftragseingänge Eurozone (ohne In-	674	575	-14,7 %	603	+5,0 %	443	540	+21,9 %
Auftragseingänge Nicht Eurozone	526	480	-8,8 %	510	+6,2 %	375	397	+5,8 %
Auftragseingänge Summe	1.404	1.250	-11,0 %	1.342	+7,3 %	985	1.116	+13,2 %

Quelle: AK Wien, Sonderauswertung der Konjunkturerhebung von Statistik Austria

Umsatz und Exporte – Importe

Gemäß den Daten des Fachverbands der österreichischen Textilindustrie¹ entwickelten sich die Umsätze in der Branche im Jahr 2021 sehr positiv. Die **Umsätze** konnten im Jahr 2021 gegenüber 2020 von 2.356,5 Mio. Euro auf 2.575,7 Mio. Euro **gesteigert** werden (+9,3 %), während die Zahl der Beschäftigten im gleichen Zeitraum bloß um 0,7 % stieg. In der Folge **stieg der Umsatz je Beschäftigte:n** von 230.310 auf 249.970 Euro. Das deutet auf eine **Produktivitätssteigerung von ca. 8,5 %** hin.

Jahr	Beschäftigte	Umsatz in 1.000 Euro	Umsatz je Beschäftigte:n in 1.000 Euro	Exporte in Mio. Euro
2005	15.187	2.731.726,31	179,87	1.886
2010	12.530	2.275.483,67	181,60	1.539
2015	11.862	2.418.071,05	203,85	1.632
2016	11.601	2.415.652,98	208,23	1.653
2017	11.520	2.451.887,77	212,84	1.699
2018	11.290	2.476.406,65	219,35	1.740
2019	10.793	2.409.543,67	223,25	1.712
2020	10.232	2.356.533,71	230,31	1.628
2021	10.304	2.575.691,35	249,97	1.862

Quelle: WKO Die österreichische Textilindustrie – Statistischer Jahresbericht (unterschiedliche Jahre),
online: <https://www.textilindustrie.at/themen/statistik/statistische-jahresberichte/>

Die Exporte der Textilindustrie sind von 2020 auf 2021 um +14,4 % gestiegen. Damit konnte der Rückgang des Vorjahrs in Höhe von -4,9 % mehr als wettgemacht werden. Die Exportquote bleibt mit etwa 72 % auch im Jahr 2021 hoch. Ein genauerer Blick in die Handelsstatistik für die Textilbranche zeigt, dass deutlich mehr Textilprodukte importiert als exportiert werden. Im Jahr 2021 standen den Exporten in Höhe von 2.996 Mio. Euro Importe i.H.v. 5.013 Mio. Euro gegenüber².

Zu den wichtigsten Handelspartnern der österreichischen Textilindustrie zählen wie schon in vorangegangenen Jahren die Länder der EU-27 sowie China, Bangladesch und Türkei. Unter den wichtigsten Exportländern rangiert Mali an dritter Stelle. Es ist anzunehmen, dass die Exporte nach Afrika vordergründig seitens der Getzner Textil AG betrieben werden, die 2021 im Lagebericht angab, vordergründig durch Umsatzsteigerungen beim Export von Damast nach Westafrika ihre Umsätze erhöht zu haben.

Die 5 wichtigsten Export- und Importländer 2021									
	Exportländer	Mio €	Δ in %	Anteil in %		Importländer	Mio €	Δ in %	Anteil in %
1	Deutschland	857	+6,5 %	28,6 %	1	Deutschland	1.160	+5,9 %	23,2 %
2	Polen	256	+11,8 %	8,5 %	2	China	738	+18,6 %	14,7 %
3	Mali	162	+10,2 %	5,4 %	3	Bangladesch	540	+22,2 %	10,8 %
4	Tschechien	161	+8,4 %	5,4 %	4	Türkei	380	+27,1 %	7,6 %
5	Schweiz	140	+18,8 %	4,7 %	5	Italien	329	+11,9 %	6,6 %

Quelle: Statistik Austria, zitiert nach: WKO Die österreichische Textilindustrie – Statistischer Jahresbericht 2021,
online: https://www.textilindustrie.at/p2/Homepage/Statistischer_Jahresbericht_2021.pdf
Zahlen: I-XII/2021

¹ Die Daten des Fachverbands Textilindustrie der WKO beziehen sich auf Umfragen des Fachverbands. Siehe: https://www.textilindustrie.at/p2/Homepage/Statistischer_Jahresbericht_2021.pdf.

² Die abweichenden Daten gegenüber den Angaben in oben stehender Tabelle erklären sich aus unterschiedlichen Datengrundlagen. Die Umfragedaten des Fachverbands Textilindustrie der WKO inkludieren keine Handelswaren, während die Statistik Austria „alle textilen Vormaterialien und Fertigwaren, ausgenommen gewebte Bekleidung“ erfasst. Siehe: https://www.textilindustrie.at/p2/Homepage/Statistischer_Jahresbericht_2021.pdf, S. 3, 14.

Konjunkturerwartungen der Textilindustrie

Im Rahmen des WIFO-Konjunkturtests werden Unternehmen nach der Entwicklung bestimmter Eckdaten befragt. Die dadurch gewonnenen Eckdaten spiegeln Meinungen oder Einschätzungen wider.

Der vorläufige Wifo-Konjunkturtest vom Jänner 2023 zeigt, dass 65 % der befragten Unternehmen ihre derzeitigen Auftragsbestände als „ausreichend“ bzw. „mehr als ausreichend“ beurteilen. Die Unternehmer:innen erwarten, dass die Verkaufspreise wieder steigen werden. Ihre Aussichten auf Produktion und zukünftige Geschäftslage sind pessimistischer. Im Kontrast zu den pessimistischen Aussichten, stieg die Kapazitätsauslastung im Laufe des Jahres 2022 von 73 % im Jänner 2022 bis auf ca. 86 % im Jänner 2023. Die gesicherte Produktionsdauer liegt bei 3,44 Monaten und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert (2,35 Monate).

Die Erwartungen der Textilunternehmen bezüglich Produktion befinden sich unter jenen der gesamten Sachgütererzeuger. Die zukünftige Geschäftslage und Verkaufspreise werden von Unternehmer:innen der Textilindustrie positiver eingeschätzt. Die Auftragsbestände und die gesicherte Produktionsdauer sind niedriger als in der gesamten Sachgüterindustrie, während die Kapazitätsauslastung etwas höher ist.

Konjunkturerwartungen Textilindustrie						
	Auftragsbestände	Produktion	Verkaufspreise	Zukünftige Geschäftslage	derzeitige Kapazitätsauslastung in %	Gesicherte Produktionsdauer in Monaten
01.01.20	0,64	-0,08	0,20	-0,08	80,19	3,06
01.04.20	0,53	-0,19	-0,05	-0,33	70,53	3,06
01.07.20	0,49	-0,11	0,02	-0,32	71,13	2,98
01.10.20	0,55	-0,14	-0,03	-0,28	76,52	2,96
01.01.21	0,54	-0,33	-0,03	-0,35	70,05	2,73
01.04.21	0,57	0,06	0,23	-0,19	79,43	2,80
01.07.21	0,62	0,00	0,43	-0,02	78,60	2,85
01.10.21	0,56	0,22	0,51	-0,08	75,85	2,52
01.01.22	0,57	0,02	0,69	-0,07	73,03	2,35
01.04.22	0,70	0,08	0,80	-0,06	81,57	3,38
01.07.22	0,49	-0,08	0,66	-0,27	76,59	3,08
01.10.22	0,46	-0,09	0,74	-0,14	73,49	2,97
01.01.23	0,65	-0,16	0,57	-0,04	86,10	3,44
Sachgüter 1.1.2020	0,72	-0,02	0,39	-0,18	84,19	4,53

Quelle: Wifo Konjunkturtest 01/2023, saisonbereinigt

Auftragsbestände, Anteil von ausreichenden und mehr als ausreichenden Auftragsbeständen zur Zeit in Prozent,

Eigene Produktion in den nächsten 3 Monaten, Saldo positiver und negativer Antworten,

Verkaufspreise in den nächsten 3 Monaten, Saldo positiver und negativer Antworten,

Eigene Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten, Saldo positiver und negativer Antworten

4 AK BRANCHENMONITOR

Branchensample

Der vorliegende Branchenreport behandelt die wirtschaftliche Lage der österreichischen Textilindustrie. Als Quellenmaterial wurden Jahresabschlüsse von Kapitalgesellschaften, Daten des Wirtschaftsforschungsinstitutes (WIFO) und der Statistik Österreich herangezogen. Die betriebswirtschaftliche Untersuchung der Arbeiterkammer analysiert die Branche anhand einer Bilanzbranchenanalyse. Dafür werden veröffentlichte Jahresabschlüsse von Kapitalgesellschaften herangezogen, die ihren Umsatz ausweisen. Die Stichtage der für das Sample ausgewählten Unternehmen liegen zwischen dem 30. Juni 2021 und dem 31. Mai 2022. Insgesamt wurden 19 Unternehmen analysiert, die 2021 einen Umsatz von 1.289 Mio. € erzielten. Mit 4.586 Mitarbeiter:innen haben sie einen Beschäftigtenanteil an der Branche von 71,2 (Statistik Austria) bzw. 44,5 (WKO) Prozent¹. Es wird die Ertragslage, die Kostensituation und die finanzielle Stabilität (Eigenkapitalausstattung und Entschuldungsdauer) untersucht. Außerdem wird auf die Ausschüttungspolitik, das Investitionsverhalten und die Produktivitätsentwicklung der Unternehmen eingegangen. Ergänzt wird der Branchenreport um die aktuelle Wirtschaftslage in Österreich mit den relevanten Konjunkturindikatoren.

Nachfolgende Unternehmen wurden im Rahmen des AK Branchenreports untersucht.

Unternehmen	Firmenbuchnummer	Geschäftstätigkeit
A. Haberkorn & Co GmbH	213839w	Technische Textilien
ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH	188957d	Textilwaren für Papier- und Faserzementmaschinen und für techn. Zwecke wie Filtertücher, Wäschereitextilien
Antolin Ebergassing GmbH	205048t	Autoerstausrüstung, Autoteppiche
doppler E. Doppler & Co GmbH	437616d	Anbieter für Regen-, Garten- und Werbeschirme, Sitzauflagen/Kissen, Gartenmöbel- und Zubehör
feinjersey fabrics GmbH	162733p	Jersey- und Strickstoffe
Gabler-Band AG	85828v	Gewebe und gehäkelte elastische Bänder
Gebrüder Jaeger Austria GmbH	075805d	Herstellung von gewebten Bändern und Verstärkungsmaterialien für die Schuh- u. Automobilindustrie, Dichtbänder für die Bauindustrie
Getzner Textil AG	61295s	Hemden-, Blusen-, Baumwoll-, Berufskleider- und Freizeitstoffe, Damaste
Hefel Textil GmbH	268568d	Inlettweberei, Bettenkonfektion, Steppdeckenfabrikation
Huber Tricot GmbH	73670p	Unterwäsche für Damen, Herren, Kinder, Pyjama
Kufner GmbH	422696m	Gewebeeinlagen, Rascheleinlagen, Vlieseinlagen
Linz Textil GmbH	85402t	Spinnerei und Weberei für Oberbekleidung, Heimtextilien und techn. Artikel
Lohmann & Rauscher GmbH	111925x	Verbandstoffen aller Art, elastischen Binden; Großhandel mit Krankenhausartikeln
Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH	160844k	Glasfaserstoffe
Sattler AG	186134b	Markisenstoffe, Technische Gewebe, Textile Konstruktionen;
Sattler PRO-TEX GmbH	425917z	Gewebe für LKW-Planen, Membranen für textiles Bauen, Zelte und Hallenbau, Biogaslagerung, textile Verbundstoffe
Sattler SUN-TEX GmbH	425919b	Gewebe für Beschattung, Markisen, Bootsdecken, Zelte, Gartenmöbelstoffe
Vossen GmbH&CoKG	251594t	Handtücher, Bademäntel, Badejacken
Wolford AG	68605s	Damenstrümpfe, Feinstrumpfhosen, Bodies

Quelle: AK Bilanzdatenbank

¹ Es gibt abweichende Angaben zum Beschäftigtenstand in der Textilindustrie. Die Daten der Statistik Austria für den Fachverband geben eine Zahl von 6.440 Beschäftigten an, während der Fachverband für der Textilindustrie der WKO 10.304 Beschäftigte für die Textilbranche angibt.

Umsatzerlöse und Betriebsleistung

Ordentliche Betriebsleistung = Umsätze +/- Bestandsveränderung + Eigenleistungen + sonstige betriebliche Erträge (Mietträge etc.) - sonstige außerordentliche Erträge (z.B. Schadensfälle)

Im Jahr 2021 konnten sowohl die **Umsätze (+6,29 %)** als auch die **Betriebsleistung (+7,35 %)** der untersuchten Textilunternehmen im Vergleich zum Vorjahr **deutlich gesteigert werden**. Die Rückgänge des „Corona-Jahres“ 2020 konnten damit mehr als wettgemacht werden. Der allgemeine Trend einer wirtschaftlichen Erholung bzw. eines Aufholens nach dem Krisenjahr 2020 ist auch in der Textilindustrie deutlich bemerkbar.

in T€	2019	2020	2021	Δ in %
Umsätze	1.250.083	1.212.568	1.288.791	6,29
Ordentliche Betriebsleistung	1.257.788	1.229.548	1.319.911	7,35

Quelle: AK Bilanzdatenbank

Die nähere Betrachtung der 19 hier untersuchten Unternehmen (siehe folgende Seite) zeigt trotz positiver Gesamt-Tendenz im Detail unterschiedliche Entwicklungen. 84 % der untersuchten Unternehmen (16 von 19) konnten ihre Umsätze 2021 gegenüber 2020 steigern. Nur drei von 19 Betrieben mussten Umsatzeinbußen hinnehmen. Dafür gibt es unterschiedliche Gründe: Die Lohmann & Rauscher GmbH profitierte 2021 in geringerem Ausmaß von der Pandemiekrise als 2020 und verzeichnet um -17,5 % weniger Umsatz. Im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 weisen die Umsätze für 2021 dennoch eine Steigerung von 26 % auf. Der deutliche Umsatzrückgang von -55,35 % bei der A. Haberkorn & Co GmbH wird im Lagebericht (S. 1) damit erklärt, dass „im Vorjahr noch Umsätze in den inzwischen verkauften bzw. geschlossenen Handelssparten aufzuweisen waren. Im Geschäftsbereich Technische Textilien haben die eingeleiteten Maßnahmen zur nachhaltigen Umsatzsteigerung der Branche gegriffen und der Umsatz ist von 8,3 MEUR auf 10 MEUR gestiegen“. Antolin Ebergassing GmbH verzeichnete im Vergleich zu den beiden anderen Unternehmen deutlich geringere Umsatzverluste. Leider wurden schon im Vorjahr Einbußen in Höhe von -28,77 % verzeichnet. 2021 gab es keine Erholung, sondern weitere Einbußen i.H.v. -1,9 % gegenüber 2020. Im Lagebericht (S. 3) wird neben Covid-19 auch auf gravierende Lieferengpässe bei den Kunden des Unternehmens verwiesen. Aufgrund nicht verfügbarer Halbleiter mussten die „Kunden immer wieder ihre Produktionen, zum Teil für mehrere Wochen am Stück, unterbrechen“ (ebd.). Als Gegenmaßnahme „wurde für den Standort Ebergassing im Zeitraum von Mitte August 2021 bis Ende Februar 2022 Kurzarbeit beantragt. Trotz der angemeldeten Kurzarbeit, in die auch die Mitarbeiter der Leihfirmen aufgenommen wurden, kam es zum Verlust von qualifiziertem Produktionspersonal, das in der Produktion laufend durch neues ersetzt werden musste“ (ebd.).

Die verbleibenden 84 % der Unternehmen erzielten 2021 höhere Umsätze als 2020. Sie profitierten vom allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwung. In den Lageberichten wird dennoch darauf hingewiesen, dass durch die russische Invasion in der Ukraine neue Probleme (z.B. Energiekosten) entstehen oder bestehende Probleme verschärft werden könnten. Die wichtigsten Risiken sind das Funktionieren internationaler Lieferketten (Import und Export), die Auswirkungen der Inflation und die schwierigere Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal.

Umsätze, in T€	2019	2020	2021	Δ in %
Branchensumme	1.250.083	1.212.568	1.288.791	6,29
Getzner Textil AG	308.238	320.139	349.495	9,17
Lohmann & Rauscher GmbH	142.936	214.297	176.802	-17,50
Antolin Ebergassing GmbH	212.899	151.644	148.762	-1,90
ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH	78.463	80.182	82.570	2,98
Sattler SUN-TEX GmbH	53.215	56.467	81.594	44,50
Wolford AG	64.684	40.093	63.329	57,96
Linz Textil GmbH	62.513	53.260	60.051	12,75
doppler E. Doppler & Co GmbH	53.773	53.205	58.123	9,24
Huber Tricot GmbH	62.352	44.611	56.333	26,28
Sattler PRO-TEX GmbH	40.349	39.555	50.055	26,55
Vossen GmbH&CoKG	31.432	32.816	34.663	5,63
feinjersey fabrics GmbH	25.141	23.427	29.672	26,66
Kufner GmbH	30.083	21.712	24.063	10,83
Hefel Textil GmbH	14.720	15.666	17.859	14,00
Gebrüder Jaeger Austria GmbH	14.239	13.179	13.869	5,24
Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH	11.509	12.172	13.272	9,04
A. Haberkorn & Co GmbH	25.332	22.400	10.001	-55,35
Gabler-Band AG	8.956	8.764	9.255	5,60
Sattler AG	9.249	8.979	9.023	0,49

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

EBIT und EBIT-Quote (operative Gewinne)

EBIT bedeutet „Earnings before Interest and Tax“, übersetzt „Ergebnis vor Zinsen und Steuern“. Der ordentliche Betriebserfolg (EBIT) ist das Ergebnis des operativen Geschäfts. Wird der Betriebserfolg (EBIT) um aperiodische und einmalige Erträge und Aufwendungen bereinigt, ergibt sich der „ordentliche Betriebserfolg“ (ordentliche EBIT).

Die ordentliche EBIT-Quote stellt den prozentuellen Anteil des ordentlichen EBIT an der Betriebsleistung dar. Berechnung: ordentlicher Betriebserfolg/ordentliche Betriebsleistung*100

EBIT (Earnings Before Interest and Tax)

Die Umsatz-Zuwächse führten im Durchschnitt zu deutlich verbesserten Betriebsergebnissen aus dem ordentlichen Geschäft. In Summe erwirtschafteten die Unternehmen 110,75 Mio. Euro aus dem ordentlichen Geschäft – das entspricht einem Zuwachs von 17,3 % gegenüber 2020. Trotz dieser positiven Entwicklung des EBITs zeigt ein Blick auf die Zusammensetzung dieser Summe ein differenziertes Bild:

ordentliches EBIT, in T€	2019	2020	2021	Δ	Δ in %
Branchensumme	47.769	90.290	105.960	15.670	17,36
Getzner Textil AG	60.406	69.632	79.129	9.497	13,64
ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH	15.838	16.261	22.949	6.688	41,13
Sattler SUN-TEX GmbH	2.660	4.914	11.795	6.881	140,03
Vossen GmbH&CoKG	142	3.235	3.716	481	14,87
Sattler PRO-TEX GmbH	533	1.520	3.679	2.159	142,04
Huber Tricot GmbH	-1.150	-3.206	3.494	6.700	
Gebrüder Jaeger Austria GmbH	2.373	2.519	1.757	-762	-30,25
Hefel Textil GmbH	7	841	1.418	577	68,61
doppler E. Doppler & Co GmbH	4.092	3.020	748	-2.272	-75,23
Kufner GmbH	-281	-971	535	1.506	
feinjersey fabrics GmbH	-1.600	394	299	-95	-24,11
Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH	521	646	195	-451	-69,81
Linz Textil GmbH	-1.093	-51	-407	-356	698,04
A. Haberkorn & Co GmbH	-1.261	-4.084	-462	3.622	-88,69
Gabler-Band AG	-928	-336	-780	-444	132,14
Sattler AG	325	-37	-2.744	-2.707	7.316,22
Antolin Ebergassing GmbH	-10.339	-9.428	-2.802	6.626	-70,28
Lohmann & Rauscher GmbH	3.489	18.725	-3.221	-21.946	
Wolford AG	-25.965	-13.304	-13.338	-34	0,26

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die drei Unternehmen mit den höchsten operativen Gewinnen Getzner Textil AG, ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH und Sattler SUN-TEX GmbH verzeichnen in Summe ein ordentliches EBIT in Höhe von 113,87 Mio. Euro. Diese Summe ist höher als die Gesamt-Branchensumme von 110,75 Mio. Euro. Von den übrigen 21 Betrieben verzeichneten 13 operative Gewinne und acht mussten Verluste aus dem operativen Geschäft hinnehmen – d.h., 33 % der Betriebe verzeichneten negative Betriebsergebnisse aus dem operativen Geschäft. Den größten Einfluss auf dieses Ergebnis hat die Wolford AG, die 2021 wiederholt Verluste im zweistelligen Millionenbereich schrieb. Das entspricht einem Gesamt-Anteil von etwa 60 % der operativen Verluste der Branche. Neben Wolford mussten noch drei weitere Unternehmen bei den ordentlichen Betriebsergebnissen Fehlbeträge von über einer Million Euro hinnehmen: Sattler AG, Lohmann & Rauscher GmbH und Antolin Ebergassing GmbH. Während das bei der Lohmann & Rauscher GmbH in scharfem Kontrast zum ordentlichen Betriebserfolg i.H.v. 18,7 Mio. Euro aus dem Vorjahr steht, muss Antolin Ebergassing GmbH nun schon zum dritten Mal in Folge Verluste aus dem ordentlichen Geschäft vermelden.

Ordentliche EBIT-Quote

Die ordentliche EBIT-Quote zeigt den prozentuellen Anteil des ordentlichen EBIT an der Betriebsleistung. Auch hier zeigt sich eine große Schwankungsbreite. Unter den 12 Betrieben (= 63 %), die ein positives EBIT verzeichneten, hatten fünf Unternehmen zweistellige EBIT-Quoten – d.h., **26,3 % aller untersuchten Betriebe verzeichneten ordentliche EBIT-Quoten über 10 %**. Nur zwei der 19 Betriebe hatten negative EBIT-Quoten im zweistelligen Bereich: Wolford AG (-19,1 %) und Sattler AG (-30,29 %).

ordentliche EBIT-Quote, in %	2019	2020	2021
Branchendurchschnitt	3,80	7,34	8,03
ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH	19,87	19,99	26,51
Getzner Textil AG	19,15	21,16	22,19
Sattler SUN-TEX GmbH	5,06	8,57	13,59
Gebrüder Jaeger Austria GmbH	16,80	19,57	12,67
Vossen GmbH&CoKG	0,45	9,55	10,59
Hefel Textil GmbH	0,05	5,35	7,91
Sattler PRO-TEX GmbH	1,33	3,97	7,17
Huber Tricot GmbH	-1,81	-7,04	6,04
Kufner GmbH	-0,96	-4,62	2,11
Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH	4,59	5,17	1,43
doppler E. Doppler & Co GmbH	7,60	5,66	1,28
feinjersey fabrics GmbH	-6,32	1,60	1,01
Linz Textil GmbH	-1,71	-0,10	-0,65
Lohmann & Rauscher GmbH	2,42	8,73	-1,81
Antolin Ebergassing GmbH	-4,87	-6,35	-1,90
A. Haberkorn & Co GmbH	-4,97	-18,11	-4,52
Gabler-Band AG	-10,26	-3,75	-8,29
Wolford AG	-41,78	-27,87	-19,10
Sattler AG	3,50	-0,40	-30,29

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Aufwandsstruktur

Aufwandspositionen in Prozent der Betriebsleistung ermöglichen einen Vergleich innerhalb von Branchen, unabhängig vom absoluten Betrag. Dabei werden außerordentliche Erträge und Aufwendungen herausgerechnet.

Materialaufwand: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffverbrauch, Energieverbrauch, Handelswareneinsatz

Bezogene Leistungen: Fremdleistungen von Dritten, Zeitarbeitskräfte

Personalaufwand: Bruttolöhne und -gehälter (inklusive Überstunden, Zulagen, Sonderzahlungen, Veränderung Personalarückstellungen), Sozialabgaben, sonstige Sozialaufwendungen

Abschreibungen: Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögen

Sonstiger Betriebsaufwand: Betrieb, Vertrieb und Verwaltung, Instandhaltung, Versicherung, Kfz-Betriebsaufwand, Rechts- und Beratungskosten, Mietaufwand, Leasing, Marketing etc.

Aufwandsanteile in % der ordentlichen Betriebsleistung	2019	2020	2021
Betriebsleistung	100,00	100,00	100,00
- Materialaufwand	47,34	48,29	47,25
- bezogene Leistungen	9,92	8,34	8,54
- Personalaufwand	22,40	20,37	20,37
- Abschreibungen	2,80	2,53	2,18
- sonstiger Betriebsaufwand	13,74	13,12	13,63
= ordentliche EBIT-Quote	3,80	7,34	8,03

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, *ordentlicher Betriebserfolg in % der ordentlichen Betriebsleistung

Die durchschnittliche Aufwandsstruktur der Textilindustrie ist relativ stabil. Der Materialaufwand macht 2021 mit 47,25 % den größten Anteil der Kosten der Unternehmen aus, gefolgt vom Personalaufwand (2021: 20,37 %) und dem sonstigen Betriebsaufwand (2021: 13,63 %). Ein Blick auf die Entwicklung der Kostenfaktoren seit 2019 zeigt, dass nur bei zwei Faktoren Einsparungen über einen Prozentpunkt erfolgten: Der Anteil, der für bezogene Leistungen ausgegeben wurde, sank von 9,92 % (2019) auf 8,54 % (2021) und der Anteil der Personalkosten sank von 22,4 % (2019) auf 20,37 % (2021). Gleichzeitig stieg die ordentliche EBIT-Quote von 3,8 % (2019) auf 8,03 % (2021). Dieser Steigerung um 4,23 Prozentpunkte steht also eine gleichzeitige Senkung der Personalausgaben um 2,03 Prozentpunkte und der bezogenen Leistungen um 1,38 Prozentpunkte gegenüber.

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss ist der gesamte Gewinn eines Geschäftsjahres und erhöht bzw. vermindert (Jahresfehlbetrag) das Eigenkapital des Unternehmens - abgesehen von Kapitalzuführungen und Dividendenausschüttung.

Der **Jahresüberschuss** entwickelte sich zwischen 2020 und 2021 **nicht im Gleichklang mit den operativen Gewinnen** (EBIT aus dem ordentlichen Geschäft) und **sank** in Summe um -19,23 Mio. Euro (bzw. -15,16 %) auf insgesamt 107,6 Mio. Euro (2021).

Der wichtigste Grund für diese Entwicklung sind die Geschäfte der Wolford AG im (Rumpf-)Bilanzjahr 2020: Durch den Verkauf der Betriebsliegenschaft in Bregenz entstanden einmalige außerordentliche Einnahmen in zweistelliger Millionen-Höhe (siehe Bestätigungsvermerk, 30.4.2020, S. 6; GuV 1.5.2020-31.12.2020). Durch diese Einnahmen entstand 2020 trotz beträchtlicher operativer Verluste (ord. EBIT 2020: -13,3 Mio. Euro) ein Jahresüberschuss von 29,8 Mio. Euro.

Wenn der Einfluss der Wolford AG auf das Gesamtergebnis „herausgerechnet“ würde, ergäbe sich für 2020 ein Jahresüberschuss von insgesamt 93,81 Mio. Euro und für 2021 ein Jahresüberschuss von 115,32 Mio. Euro für die verbleibenden 18 Textil-Unternehmen. **Bereinigt um den Einfluss der Wolford AG, ergibt sich eine Steigerung des Jahresüberschusses in der Textilindustrie um ca. 23 %.**

Jahresüberschuss, in T€	2019	2020	2021	Δ	Δ in %
Branchensumme	40.633	123.592	103.154	-20.438	-16,54
Getzner Textil AG	33.589	45.601	65.326	19.725	43,26
ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH	14.084	14.496	19.338	4.842	33,40
Sattler SUN-TEX GmbH	2.073	4.226	9.089	4.863	115,07
Lohmann & Rauscher GmbH	2.679	13.870	7.352	-6.518	-46,99
Vossen GmbH&CoKG	110	3.075	3.741	666	21,66
Huber Tricot GmbH	4.849	7.953	3.358	-4.595	-57,78
Sattler PRO-TEX GmbH	591	2.058	3.133	1.075	52,24
Sattler AG	1.291	973	2.486	1.513	155,50
Gebrüder Jaeger Austria GmbH	1.785	1.894	1.327	-567	-29,94
Hefel Textil GmbH	17	620	1.019	399	64,35
doppler E. Doppler & Co GmbH	2.969	2.148	518	-1.630	-75,88
feinjersey fabrics GmbH	-1.660	196	223	27	13,78
Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH	521	646	193	-453	-70,12
Kufner GmbH	-2.171	-1.143	136	1.279	
Linz Textil GmbH	7.041	1.492	-41	-1.533	
Gabler-Band AG	-858	1.597	-198	-1.795	
A. Haberkorn & Co GmbH	-1.994	171	-259	-430	
Antolin Ebergassing GmbH	245	-6.064	-1.424	4.640	-76,52
Wolford AG	-24.528	29.783	-12.163	-41.946	

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Gewinnausschüttungen und Dividenden

Gewinnausschüttungen sind Zahlungen, die im auf den Bilanzstichtag folgenden Jahr (d.h. im Jahr 2022 für die meisten Unternehmen) an die Eigentümer und Muttergesellschaften abfließen.

Die Ausschüttungsquote zeigt, wie viel Prozent des erwirtschafteten Jahresüberschusses im Folgejahr an die Eigentümer abgeführt wird. Es werden nur Unternehmen berücksichtigt, die einen positiven Jahresüberschuss erwirtschaftet haben oder trotz eines Jahresfehlbetrages eine Ausschüttung vornehmen.

Ausschüttungen = Ausschüttungen gemäß Gewinnverwendungsvorschlag bzw. Beschluss der Haupt- oder Generalversammlung + Ergebnisabfuhren * 100 / Jahresüberschuss des Bilanzjahres

Wie schon im Vorjahr zeigen die **Gewinnausschüttungen** betreffend das Geschäftsjahr 2021 eine **rückläufige** Tendenz. 2021 wurden insgesamt 40,46 Mio. Euro an Gewinnen an die Eigentümer:innen ausgeschüttet – das entspricht einer prozentuellen Abnahme von **-28,27 % gegenüber dem Vorjahr**. Auch die **Ausschüttungsquote sinkt** weiter – sie machte für das Geschäftsjahr 2021 **34,5 %** aus. Das entspricht einem Rückgang um 8,6 Prozentpunkte. Der Rückgang macht sich auch in der Ausschüttungstangente (Anteil der Ausschüttungen an der Lohn- und Gehaltssumme) bemerkbar, die von 29,7 % für das Geschäftsjahr 2020 auf 19,9 % für das Geschäftsjahr 2021 sank.

Gewinnausschüttungen und Dividenden	Gewinne 2019 Ausschüttung 2020	Gewinne 2020 Ausschüttung 2021	Gewinne 2021 Ausschüttung 2022	Δ in %
Ausschüttungsvolumen in T€	68.977	56.406	40.458	-28,27
in % der positiven Jahresüberschüsse	96,0 %	43,1 %	34,5 %	
in % der Lohn- und Gehaltssumme	32,8 %	29,7 %	19,9 %	

Wie schon im Vorjahr, führt die **Getzner Textil AG** das „Ranking“ der Ausschüttungen an. Die 30,9 Mio. Euro Gewinnausschüttung machen etwa **76 % der gesamten Summe der Gewinnausschüttungen** aus. Die zweit-gereihte Sattler SUN-TEX GmbH schüttete mit 4 Mio. Euro bloß 13 % dieser Summe aus. Insgesamt beschlossen 7 der 19 Unternehmen Gewinnausschüttungen, während 12 Unternehmen (**63 %**) darauf **verzichteten**.

Geplante Ausschüttung inklusive Ergebnisabfuhr, in T€	2019	2020	2021	Δ in %
Branchensumme	68.977	56.406	40.458	-28,27
Getzner Textil AG	14.355	22.185	30.915	39,35
Sattler SUN-TEX GmbH	1.500	2.500	4.000	60,00
Sattler AG	0	1.400	3.000	114,29
Sattler PRO-TEX GmbH	0	1.000	1.000	0,00
Gebrüder Jaeger Austria GmbH	1.750	1.750	750	-57,14
Hefel Textil GmbH	0	500	600	20,00
Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH	521	646	193	-70,12
Gabler-Band AG	0	200	0	-100,00
Linz Textil GmbH	6.000	6.000	0	-100,00
Kufner GmbH	0	0	0	
A. Haberkorn & Co GmbH	0	0	0	
Huber Tricot GmbH	0	0	0	
Vossen GmbH&CoKG	110	3.075	0	-100,00
doppler E. Doppler & Co GmbH	2.950	2.150	0	-100,00
Lohmann & Rauscher GmbH	10.000	10.000	0	-100,00
ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH	31.791	5.000	0	-100,00
feinjersey fabrics GmbH	0	0	0	
Antolin Ebergassing GmbH	0	0	0	
Wolford AG	0	0	0	

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist das Fundament der betrieblichen Finanzierung und steht dem Unternehmen dauerhaft zur Verfügung. Es hat in Krisenzeiten zur Abdeckung von Verlusten hohe Bedeutung. Die Höhe der erforderlichen Eigenkapitalquote ist von der Branche, vom Geschäftsrisiko und der Anlagenintensität eines Unternehmens abhängig.

Berechnung: Eigenkapital/Gesamtkapital*100

Nicht ausgeschüttete Gewinne erhöhen das Eigenkapital. Daher führte die relative Zurückhaltung bei den Gewinnausschüttungen im Jahr 2021 zu einer weiteren durchschnittlichen **Erhöhung der Eigenkapitalquote** von 52,23 % (2020) auf **54,60 %** (2021). Keines der hier untersuchten Unternehmen weist eine Eigenkapitalquote unter der gesetzlich verankerten URG-Quote von 8 % auf, während mehr als die Hälfte der Betriebe (10 von 19) Quoten von über 50 % aufweisen. Das zeigt, dass die finanzielle Stabilität gewährleistet ist und, dass **unternehmerische Entscheidungen vorsichtig getroffen** werden (siehe auch die Erwartungshaltungen der Unternehmer:innen im vorherigen Kapitel).

Eigenkapitalquote, in %	2019	2020	2021
Branchendurchschnitt	45,38	52,23	54,60
Gebrüder Jaeger Austria GmbH	89,16	85,28	84,15
Lohmann & Rauscher GmbH	81,06	77,03	82,44
Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH	77,22	74,07	73,92
Linz Textil GmbH	86,35	87,61	73,37
ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH	54,45	48,47	69,59
Vossen GmbH&CoKG	36,37	52,30	67,74
Getzner Textil AG	49,67	56,28	58,66
Hefel Textil GmbH	57,31	53,31	57,97
Huber Tricot GmbH	41,81	53,07	53,85
Sattler AG	48,05	53,20	51,32
A. Haberkorn & Co GmbH	20,68	41,66	42,54
Sattler SUN-TEX GmbH	27,85	37,72	41,30
Wolford AG	20,83	57,81	38,61
Gabler-Band AG	8,75	40,76	38,55
feinjersey fabrics GmbH	6,46	36,23	37,98
Sattler PRO-TEX GmbH	22,73	35,05	36,09
doppler E. Doppler & Co GmbH	43,74	36,42	27,87
Kufner GmbH	14,86	11,25	18,57
Antolin Ebergassing GmbH	12,48	8,34	13,00

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Cashflow

Der ordentliche Cashflow ist der finanzielle Überschuss aus der operativen Geschäftstätigkeit nach Abzug von Zinsen und Steuern und dient zur Beurteilung der Selbstfinanzierungskraft eines Unternehmens. Der Cashflow steht für Investitionen, Schuldentilgung und Dividendenzahlung zur Verfügung.

Die Cashflow-Quote zeigt an, wie viel Euro Cashflow mit 100 € Umsatz erwirtschaftet werden konnten.

Berechnung: ordentlicher Cashflow nach Zinsen und Steuern/ordentliche Betriebsleistung*100

Die untersuchten Unternehmen **erhöhten 2021 weiter ihre Selbstfinanzierungskraft**. Der im operativen **Cashflow** gemessene Überschuss an liquiden Mittel wurde von 7,29 % der ordentlichen Betriebsleistung (2020) auf **7,84 %** im Jahr 2021 gesteigert. Die Zahl der Unternehmen mit negativem Cashflow reduzierte sich von sechs Unternehmen (31,6 %) im Jahr 2020 auf zwei Unternehmen (10,5 %) im Jahr 2021.

Operative Cashflow-Quote, in %	2019	2020	2021
Branchendurchschnitt	4,50	7,29	7,84
ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH	19,31	17,07	21,14
Getzner Textil AG	17,13	18,79	19,30
Vossen GmbH&CoKG	5,14	13,30	14,48
Gebrüder Jaeger Austria GmbH	16,89	18,52	12,82
Sattler SUN-TEX GmbH	4,85	7,97	11,32
Huber Tricot GmbH	-0,35	-4,55	7,76
Hefel Textil GmbH	2,49	6,16	7,32
Sattler PRO-TEX GmbH	2,11	4,47	6,01
Linz Textil GmbH	4,77	7,07	3,46
Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH	7,48	6,28	3,02
Kufner GmbH	-1,53	-4,40	2,40
Sattler AG	25,69	25,25	2,38
feinjersey fabrics GmbH	-6,76	2,53	2,20
doppler E. Doppler & Co GmbH	6,71	5,26	1,78
Antolin Ebergassing GmbH	-3,45	-4,39	0,46
A. Haberkorn & Co GmbH	-3,06	-18,98	0,12
Lohmann & Rauscher GmbH	3,57	7,87	0,07
Gabler-Band AG	-9,36	-3,92	-7,93
Wolford AG	-39,04	-27,79	-20,68

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Fiktive Entschuldungsdauer

Die fiktive Entschuldungsdauer zeigt, wie oft der Cashflow des Geschäftsjahres verdient werden müsste, um die Nettoverschuldung (Fremdkapital – liquide Mittel – Wertpapiere) theoretisch abzubauen. Dies unter der Annahme, dass keine Investitionen getätigt werden. Nach § 24 URG Unternehmensreorganisationsgesetz wird ein Sanierungsbedarf vermutet, wenn die fiktive Schuldentilgungsdauer höher als 15 Jahre und die Eigenkapitalquote unter 8 % ist. Bei der AK-Berechnung werden außerordentliche Erträge und Beteiligungserträge nicht einbezogen.

Die Nettoverschuldung wurde 2021 gegenüber den Vorjahren weiter reduziert und beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 2021 246,21 Mio. Euro. Gleichzeitig stiegen die (im Cashflow gemessenen) liquiden Mittel auf insgesamt 103,42 Mio. Euro. Sowohl die Liquidität als auch die Stabilität der Unternehmen wurde im Geschäftsjahr 2021 weiter verbessert.

in T€	2019	2020	2021
Nettoverschuldung	396.099	299.466	246.211
Ordentlicher Cashflow nach Zinsen und Steuern	56.639	89.580	103.424

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Weil gleichzeitig die Nettoverschuldung sank und der Cashflow stieg, verbesserte sich die durchschnittliche fiktive Entschuldungsdauer von 3,34 Jahren (2020) auf 2,38 Jahre im Geschäftsjahr 2021. Damit sind die hier analysierten Unternehmen finanziell stabiler als der Durchschnitt aller österreichischen Industriebetriebe (2021: 3,9 Jahre).

Fiktive Entschuldungsdauer, in Jahren, AK-Berechnung	2019	2020	2021
Branchendurchschnitt	6,99	3,34	2,38
Gabler-Band AG	Neg. CF	Neg. CF	Neg. CF
Wolford AG	Neg. CF	Neg. CF	Neg. CF
Gebrüder Jaeger Austria GmbH	-0,80	-0,94	-0,70
Getzner Textil AG	0,81	0,44	-0,52
Hefel Textil GmbH	6,74	1,04	0,49
Vossen GmbH&CoKG	6,93	1,78	1,26
ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH	4,61	5,16	1,90
Sattler SUN-TEX GmbH	5,76	2,70	1,97
Linz Textil GmbH	0,44	0,61	4,07
Sattler PRO-TEX GmbH	16,94	6,40	4,53
Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH	-1,93	-0,18	6,36
Huber Tricot GmbH	Neg. CF	Neg. CF	7,01
feinjersey fabrics GmbH	Neg. CF	12,85	11,88
Kufner GmbH	Neg. CF	Neg. CF	18,18
Antolin Ebergassing GmbH	Neg. CF	Neg. CF	29,03
doppler E. Doppler & Co GmbH	3,88	6,30	30,02
Sattler AG	7,03	4,63	52,62
Lohmann & Rauscher GmbH	3,34	1,36	118,62
A. Haberkorn & Co GmbH	Neg. CF	Neg. CF	527,67
Industrie	4,4	4,3	3,9

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Investitionen

Investitionen sind Zukäufe zum Anlagevermögen. Da sie die Zukunft des Unternehmens beeinflussen, ist entscheidend in welche Bereiche vorrangig investiert wird. Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen Gebäude, Maschinen, Betriebsausstattung etc. Investitionen in das Finanzanlagevermögen betreffen vor allem Beteiligungen an anderen Unternehmen und Wertpapiere.

Die Investitionsneigung stellt Investitionen und Abschreibungen gegenüber. Werte um 100 lassen auf Ersatzinvestitionen und Werte deutlich über 100 auf Erweiterungsinvestitionen schließen. Unter 100 wurden nicht einmal die Wertminderungen der Sachanlagen ersetzt. Berechnung: $\text{Investitionen Sachanlagevermögen} / \text{Abschreibungen auf Sachanlagen} * 100$

Die Unternehmen der Textilbranche senkten ihre Investitionen im Geschäftsjahr 2021. Die gesamte Investitionstätigkeit fiel von 3,51 % (2020) auf 2,95 % (2021) der Betriebsleistung, die besonders relevanten Sachinvestitionen fielen von 2,53 % (2020) auf 2,44 % (2021). Diese Werte sind deutlich unter den Referenzwerten der österreichischen Industriebetriebe, die im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich 7,5 % der Betriebsleistung investierten bzw. Sachinvestitionen in Höhe von 4,1 % der Betriebsleistung tätigten.

Investitionen in % der Betriebsleistung	2019	2020	2021
Sachinvestitionen	2,50	2,53	2,44
Immaterielle Investitionen	0,11	0,04	0,05
Finanzinvestitionen	0,55	0,95	0,45
Investitionen gesamt	3,16	3,51	2,95
Sachinvestitionen Industrie	4,3	4,2	4,1
Investitionen gesamt Industrie	6,8	7,1	7,5

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die Investitionsneigung zeigt an, ob die Veralterung der Maschinen durch neue Investitionen ausgeglichen wird. Im Durchschnitt betrug die Investitionsneigung für 2021 etwa 116 %, d.h. es wurde mehr investiert als abgeschrieben.

Investitionsneigung, in %	2019	2020	2021
Branchendurchschnitt	94,43	104,05	116,41
Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH	159,13	503,01	1.105,60
Sattler SUN-TEX GmbH	298,37	135,59	460,92
Gabler-Band AG	50,00	31,58	417,54
Sattler PRO-TEX GmbH	325,34	109,74	288,68
Huber Tricot GmbH	116,80	44,93	201,10
Hefel Textil GmbH	150,68	77,03	150,00
Vossen GmbH&CoKG	73,83	135,11	132,09
Gebrüder Jaeger Austria GmbH	119,21	43,31	127,90
Sattler AG	50,99	51,67	124,35
Linz Textil GmbH	32,57	34,84	124,14
doppler E. Doppler & Co GmbH	142,97	92,02	109,28
A. Haberkorn & Co GmbH	27,49	42,70	105,69
Getzner Textil AG	179,21	203,16	103,01
ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH	72,03	95,15	82,72
Lohmann & Rauscher GmbH	170,79	96,35	81,09
Wolford AG	7,64	14,94	41,85
feinjersey fabrics GmbH	10,19	2,84	20,17
Kufner GmbH	141,52	33,52	12,10
Antolin Ebergassing GmbH	29,14	5,65	4,18

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten in den untersuchten Betrieben sank im Jahr 2021 gegenüber 2020 weiter ab und betrug 4.586 Arbeitsplätze. Das bedeutet für 2021 einen Beschäftigungsrückgang von -1,16 % gegenüber 2020. Verglichen mit dem Jahr 2019 beträgt der Rückgang der Beschäftigung -6,26 %.

10 der 19 Unternehmen (52,6 %) bauten Personal ab. Drei Unternehmen (Wolford AG: -11,72 %; A. Haberkorn & Co GmbH: -30,43 %; Huber Tricot: -26,67 %) trennten sich von mehr als 10 % der Belegschaft.

9 von 19 Unternehmen (47,4 %) erhöhten die Zahl ihrer Mitarbeiter:innen; eines dieser Unternehmen (Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH: +13,85 %) nahm mehr als 10 % neue Beschäftigte auf.

Beschäftigte	2019	2020	2021	Δ in %
Branchensumme	4.892	4.640	4.586	-1,16
Getzner Textil AG	924	904	911	0,77
Lohmann & Rauscher GmbH	512	530	545	2,83
Antolin Ebergassing GmbH	636	485	505	4,12
ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH	513	515	501	-2,72
Wolford AG	505	478	422	-11,72
Sattler SUN-TEX GmbH	282	285	310	8,77
doppler E. Doppler & Co GmbH	202	208	216	3,85
Linz Textil GmbH	151	153	148	-3,27
Vossen GmbH&CoKG	154	152	146	-3,95
Hefel Textil GmbH	136	132	142	7,58
Kufner GmbH	149	136	131	-3,68
Sattler PRO-TEX GmbH	108	110	112	1,82
feinjersey fabrics GmbH	110	102	98	-3,92
A. Haberkorn & Co GmbH	143	115	80	-30,43
Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH	66	65	74	13,85
Sattler AG	68	70	68	-2,86
Gabler-Band AG	78	71	64	-9,86
Gebrüder Jaeger Austria GmbH	57	54	58	7,41
Huber Tricot GmbH	98	75	55	-26,67

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Personalaufwand

Berechnung: Personalaufwand ohne Abfertigung und Pension/ordentliche Betriebsleistung*100

Der durchschnittliche Personalaufwand (ohne Abfertigung und Pensionen) lag 2021 bei 19,9 % der Betriebsleistung. Damit liegt die Textilindustrie über dem Durchschnitt der österreichischen Industriebetriebe (17,2 %).

Die große Streuung der Personalaufwandstangenten deutet darauf hin, dass die Betriebe der Textilindustrie mit unterschiedlicher Personalintensität arbeiten.

Personalaufwandstangente, in %	2019	2020	2021
Branchendurchschnitt	21,45	19,65	19,93
Sattler AG	53,60	53,78	64,03
Wolford AG	53,70	41,86	38,48
Hefel Textil GmbH	40,63	36,53	37,49
ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH	36,43	36,09	33,44
A. Haberkorn & Co GmbH	23,34	20,33	32,71
Gabler-Band AG	37,31	35,71	31,19
Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH	27,39	25,30	24,58
Kufner GmbH	23,19	24,20	22,85
Gebrüder Jaeger Austria GmbH	18,34	18,98	21,14
Sattler SUN-TEX GmbH	24,34	23,14	19,10
Vossen GmbH&CoKG	20,61	19,09	18,72
Getzner Textil AG	18,86	18,26	18,51
feinjersey fabrics GmbH	23,53	19,55	17,91
Antolin Ebergassing GmbH	16,54	15,67	16,92
Lohmann & Rauscher GmbH	18,51	13,17	16,35
doppler E. Doppler & Co GmbH	14,10	14,10	14,73
Linz Textil GmbH	13,65	15,94	13,81
Sattler PRO-TEX GmbH	15,40	16,26	13,43
Huber Tricot GmbH	8,83	10,54	6,26
Industrie	18,1	18,8	17,2

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Wertschöpfung

Die Wertschöpfung ist jener Betrag, der den zugekauften Sach- und Dienstleistungen (Vorleistungen) im betrieblichen Produktionsprozess hinzugefügt wird. Sie stellt den Wertzuwachs im Unternehmen dar.

Die Wertschöpfungsquote zeigt, wie viel von der Betriebsleistung im Unternehmen gemacht wird und hängt von der Fertigungstiefe ab. Ihre Entwicklung lässt auf Preisänderungen bei Vorleistungen und Umsätzen schließen.

Berechnung: ordentliche Betriebsleistung – Materialaufwand – bezogene Leistungen – Betriebsaufwand

Wertschöpfungsquote: ordentliche Wertschöpfung/ordentliche Betriebsleistung*100

Die Wertschöpfungsproduktivität ist der von den Arbeitnehmer:innen geschaffene Mehrwert und berechnet sich wie folgt: ordentliche Wertschöpfung - ordentlicher Personalaufwand

Die Wertschöpfungsquote liegt im Branchenschnitt der Textilunternehmen bei 31,02 % und ist gegenüber 2020 (30,9 %) leicht gestiegen. Im Vergleich mit der Quote der österreichischen Industrieunternehmen (2021: 27,3 %) bleibt die Quote der Textilindustrie leicht überdurchschnittlich (wie schon in den Vorjahren).

Die Streuung der Wertschöpfungsquoten deutet darauf hin, dass zwischen den Unternehmen der Textilindustrie bedeutende Unterschiede der Fertigungstiefe bestehen, d.h. Unternehmen mit höheren Quoten produzieren mehr „in house“.

Wertschöpfungsquote, in %	2019	2020	2021
Branchendurchschnitt	29,80	30,90	31,02
ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH	64,45	62,52	63,87
Sattler AG	79,26	77,63	52,06
Hefel Textil GmbH	44,50	45,06	48,66
Getzner Textil AG	41,68	43,17	44,29
Gebrüder Jaeger Austria GmbH	38,79	42,32	37,11
Sattler SUN-TEX GmbH	31,59	33,56	34,53
A. Haberkorn & Co GmbH	23,08	7,87	34,47
Vossen GmbH&CoKG	26,53	33,43	33,89
Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH	35,71	33,17	28,60
Kufner GmbH	24,35	21,75	26,71
Gabler-Band AG	29,31	33,63	25,12
Wolford AG	20,51	22,66	22,25
Sattler PRO-TEX GmbH	17,92	21,37	21,62
feinjersey fabrics GmbH	19,65	23,45	20,79
Antolin Ebergassing GmbH	15,70	13,09	17,78
doppler E. Doppler & Co GmbH	23,24	21,50	17,59
Linz Textil GmbH	22,54	23,93	17,41
Lohmann & Rauscher GmbH	23,33	23,56	16,57
Huber Tricot GmbH	14,23	9,66	16,31
Industrie	27,4	28,2	27,3

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Pro Beschäftigten Kennzahlen

Die Veränderungsdaten vom Personalaufwand (ohne Abfertigung und Pension), der Wertschöpfung und des Jahresüberschusses pro Kopf zeigen in welchem Ausmaß Produktivitätssteigerungen und Gewinnentwicklungen an die Beschäftigten weitergegeben wurden.

Die erwirtschaftete Betriebsleistung pro Arbeitnehmer:in stieg im Jahr 2021 gegenüber 2020 um +8,61 % auf 293.917 Euro. Trotz dieser Verbesserung liegt die Betriebsleistung pro Arbeitnehmer:in 30,1 % unter dem Schnitt der österreichischen Industriebetriebe (420.733 Euro).

Die Entwicklung der Wertschöpfung pro Kopf zeigt eine ähnliche Tendenz. Sie wurde in der Textilindustrie gegenüber 2020 um 9,03 % verbessert und liegt 2021 bei 89.273 Euro. Dieser Wert ist um 22,1 % niedriger als der Durchschnittswert österreichischer Industriebetriebe.

Auch der Personalaufwand pro Kopf ist deutlich niedriger als im Durchschnitt der Industriebetriebe und lag 2021 bei 57.355 Euro (+10,14 % gegenüber 2020). Das entspricht einer Differenz von 20,8 % im Vergleich mit der Industrie.

Pro Beschäftigten Kennzahlen in €		2019	2020	Δ in %	2021	Δ in %
Textilindustrie	Personalaufwand*	55.154	52.073	-5,59 %	57.355	10,14 %
	Wertschöpfung	76.607	81.881	6,88 %	89.273	9,03 %
	Betriebsleistung	257.111	264.989	3,06 %	287.813	8,61 %
Industrie	Personalaufwand*	68.615	67.934	-0,99 %	72.407	6,58 %
	Wertschöpfung	103.663	101.610	-1,98 %	114.672	12,86 %
	Betriebsleistung	379.040	360.529	-4,88 %	420.733	16,70 %

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, *Personalaufwand ohne Aufwand für Abfertigungen und Pensionen

Die nachfolgenden Tabellen geben nähere Aufschlüsse zu den Pro-Kopf-Kennzahlen in der Textilbranche.

Personalaufwand pro Kopf, in €	2019	2020	2021	Δ in %
Branchendurchschnitt	55.154	52.073	57.355	10,14
Sattler AG	73.221	71.529	85.294	19,24
Getzner Textil AG	64.370	66.442	72.457	9,05
Huber Tricot GmbH	57.337	64.027	65.909	2,94
Wolford AG	66.087	41.808	63.675	52,31
Sattler PRO-TEX GmbH	57.130	56.645	61.571	8,70
Linz Textil GmbH	57.702	54.876	58.669	6,91
ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH	56.595	56.998	57.776	1,37
feinjersey fabrics GmbH	54.136	47.049	54.235	15,27
Sattler SUN-TEX GmbH	45.365	46.575	53.497	14,86
Lohmann & Rauscher GmbH	52.094	53.317	53.316	0,00
Gebrüder Jaeger Austria GmbH	45.439	45.241	50.552	11,74
Antolin Ebergassing GmbH	55.189	47.936	49.485	3,23
Hefel Textil GmbH	44.044	43.538	47.317	8,68
Gabler-Band AG	43.282	45.014	45.875	1,91
Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH	47.152	48.677	45.392	-6,75
Vossen GmbH&CoKG	42.494	42.539	44.973	5,72
Kufner GmbH	45.577	37.375	44.328	18,60
A. Haberkorn & Co GmbH	41.455	39.861	41.788	4,83
doppler E. Doppler & Co GmbH	37.599	36.135	39.773	10,07

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Wertschöpfung pro Kopf, in €	2019	2020	2021	Δ in %
Branchendurchschnitt	76.607	81.881	89.273	9,03
Getzner Textil AG	142.272	157.135	173.337	10,31
Huber Tricot GmbH	92.398	58.707	171.564	192,24
ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH	100.133	98.734	110.373	11,79
Sattler PRO-TEX GmbH	66.491	74.445	99.134	33,16
Sattler SUN-TEX GmbH	58.887	67.544	96.690	43,15
Gebrüder Jaeger Austria GmbH	96.105	100.889	88.741	-12,04
Vossen GmbH&CoKG	54.695	74.513	81.432	9,28
Linz Textil GmbH	95.305	82.392	73.986	-10,20
Sattler AG	108.265	103.257	69.353	-32,83
feinjersey fabrics GmbH	45.218	56.431	62.969	11,59
Hefel Textil GmbH	48.235	53.705	61.415	14,36
Lohmann & Rauscher GmbH	65.660	95.360	54.033	-43,34
Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH	61.470	63.800	52.811	-17,22
Antolin Ebergassing GmbH	52.387	40.033	51.998	29,89
Kufner GmbH	47.866	33.596	51.824	54,26
doppler E. Doppler & Co GmbH	61.985	55.096	47.505	-13,78
A. Haberkorn & Co GmbH	40.986	15.435	44.038	185,31
Gabler-Band AG	34.000	42.394	36.953	-12,83
Wolford AG	25.242	22.628	36.818	62,71

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Betriebsleistung pro Kopf, in €	2019	2020	2021	Δ in %
Branchendurchschnitt	257.111	264.989	287.813	8,61
Huber Tricot GmbH	649.429	607.440	1.052.182	73,22
Sattler PRO-TEX GmbH	371.046	348.418	458.446	31,58
Linz Textil GmbH	422.762	344.294	424.939	23,42
Getzner Textil AG	341.306	363.952	391.393	7,54
Lohmann & Rauscher GmbH	281.389	404.728	326.035	-19,44
feinjersey fabrics GmbH	230.091	240.696	302.816	25,81
Antolin Ebergassing GmbH	333.665	305.903	292.430	-4,40
Sattler SUN-TEX GmbH	186.390	201.274	280.055	39,14
doppler E. Doppler & Co GmbH	266.713	256.303	270.097	5,38
Vossen GmbH&CoKG	206.175	222.862	240.301	7,83
Gebrüder Jaeger Austria GmbH	247.754	238.407	239.155	0,31
Kufner GmbH	196.557	154.471	193.992	25,59
Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH	172.121	192.369	184.649	-4,01
ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH	155.353	157.928	172.796	9,41
Wolford AG	123.057	99.874	165.469	65,68
Gabler-Band AG	116.013	126.070	147.078	16,66
Sattler AG	136.603	133.014	133.206	0,14
A. Haberkorn & Co GmbH	177.601	196.113	127.750	-34,86
Hefel Textil GmbH	108.397	119.174	126.218	5,91

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Jahresüberschuss pro Kopf, in €	2019	2020	2021	Δ in %
Branchendurchschnitt	8.306	26.636	22.493	-15,55
Getzner Textil AG	36.352	50.444	71.708	42,15
Huber Tricot GmbH	49.480	106.040	61.055	-42,42
ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH	27.454	28.148	38.599	37,13
Sattler AG	18.985	13.900	36.559	163,01
Sattler SUN-TEX GmbH	7.351	14.828	29.319	97,73
Sattler PRO-TEX GmbH	5.472	18.709	27.973	49,52
Vossen GmbH&CoKG	714	20.230	25.623	26,66
Gebrüder Jaeger Austria GmbH	31.316	35.074	22.879	-34,77
Lohmann & Rauscher GmbH	5.232	26.170	13.490	-48,45
Hefel Textil GmbH	125	4.697	7.176	52,78
Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH	7.894	9.938	2.608	-73,76
doppler E. Doppler & Co GmbH	14.698	10.327	2.398	-76,78
feinjersey fabrics GmbH	-15.091	1.922	2.276	18,42
Kufner GmbH	-14.570	-8.404	1.038	
Linz Textil GmbH	46.629	9.752	-277	
Antolin Ebergassing GmbH	385	-12.503	-2.820	-77,45
Gabler-Band AG	-11.000	22.493	-3.094	
A. Haberkorn & Co GmbH	-13.944	1.487	-3.238	
Wolford AG	-48.570	62.308	-28.822	

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Glossar

Betriebsleistung = Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderungen + Eigenleistungen + übrige sonstige betriebliche Erträge – Auflösung Investitionszuschuss, andere Förderungen – übrige außerordentliche betriebliche Erträge (Versicherungsentschädigungen, Kursgewinne etc.)

Definition: Während die Umsatzerlöse die Erträge aus den verkauften Produkten und Leistungen sind, stellt die Betriebsleistung das gesamte Produktionsvolumen eines Unternehmens dar.

EBIT-Quote = Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT) in Prozent der Betriebsleistung

Definition: Die EBIT-Marge bzw. die EBIT-Quote stellt das erzielte ordentliche EBIT der Betriebsleistung gegenüber und drückt damit aus, wie ertragsstark das Unternehmen im operativen Bereich ist. Außerordentliche Komponenten (z.B. Erlöse aus Anlagenverkauf) werden aufgrund ihrer verzerrenden Wirkung bei der Berechnung des ordentlichen EBIT nicht miteinbezogen.

Ausschüttungsquote = Beschlossene Ausschüttungen für das Bilanzjahr laut Hauptversammlungsbeschlüssen gemessen an den Jahresüberschüssen ausschüttungsfähiger Unternehmen des Bilanzjahres

Definition: Diese zeigt, wie viel Prozent des erwirtschafteten Jahresüberschusses im Folgejahr an die Eigentümer:innen abgeführt wird.

Ausschüttungstangente = Beschlossene Ausschüttungen für das Bilanzjahr laut Hauptversammlungsbeschlüssen gemessen an der Bruttolohn- und Gehaltssumme des Bilanzjahres

Definition: Die Ausschüttungstangente stellt die für das Bilanzjahr beschlossenen Ausschüttungen (Einkommen für die Anteilseigner:innen) den Aufwendungen aus Bruttolöhnen und -gehältern (Einkommen der Beschäftigten) des Bilanzjahres gegenüber. Mithilfe dieser Kennzahl wird die Verteilungsentwicklung zwischen Arbeit und Kapital beobachtet.

Eigenkapitalquote = Eigenkapital in Prozent des Gesamtkapitals (Bilanzsumme)

Definition: Das Eigenkapital ist das Fundament der betrieblichen Finanzierung und steht dem Unternehmen in der Regel dauerhaft zur Verfügung. Es hat für die Krisenfestigkeit des Unternehmens hohe Bedeutung, da mögliche Verluste vom Eigenkapital aufgefangen werden müssen. Die Eigenkapitalquote zeigt, welchen Anteil das Eigenkapital an der gesamten Unternehmensfinanzierung aufweist.

Eigenkapitalrentabilität = Jahresüberschuss im Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Eigenkapital

Definition: Die Eigenkapitalrentabilität bringt zum Ausdruck, wie sich das eingesetzte Eigenkapital verzinst. Als Eigenkapital wird dabei das gesamte wirtschaftliche Eigenkapital herangezogen. Die Verzinsung wird durch den erzielten Jahresüberschuss (bereinigt um latente Steuern) zum Ausdruck gebracht.

Liquidität = Verhältnis von kurzfristigem Umlaufvermögen zu kurzfristigem Fremdkapital

Definition: Die Liquidität (Zahlungsfähigkeit) ist für den Unternehmensfortbestand von zentraler Bedeutung. Die Zahlungsfähigkeit gilt als gesichert, wenn fällige kurzfristige Schulden jederzeit getilgt werden können. Dies wird in der Regel dann der Fall sein, wenn das kurzfristige Umlaufvermögen höher ist als das kurzfristige Fremdkapital.

Cashflow-Quote = ordentlicher Cashflow nach Zinsen und Steuern im Verhältnis zur ordentlichen Betriebsleistung

Der ordentliche Cashflow ist der finanzielle Überschuss aus der operativen Geschäftstätigkeit nach Abzug von Zinsen und Steuern und dient zur Beurteilung der Selbstfinanzierungskraft eines Unternehmens. Im Unterschied zum Jahresüberschuss bleiben bei der Cashflow-Rechnung die unbaren Aufwendungen (z.B. Abschreibung, Dotierung langfristiger Rückstellungen) und die unbaren Erträge (z.B. Auflösung langfristiger Rückstellungen) außer Betracht. Weiters bleiben außerordentliche Beiträge und das Beteiligungsergebnis unberücksichtigt. Der Cashflow steht für Investitionen, Schuldentilgung und Dividendenzahlung zur Verfügung. Die Cashflow-Quote zeigt an, wie viel Euro Cashflow mit 100 € Betriebsleistung erwirtschaftet werden konnten. Diese Kennzahl dient vor allem dazu, die Finanzkraft von Unternehmen miteinander zu vergleichen.

Fiktive Verschuldungsdauer = Verhältnis der Nettoverschuldung zum Cashflow

Die fiktive Verschuldungsdauer zeigt, wie oft der Cashflow des Geschäftsjahres verdient werden müsste, um die Nettoverschuldung (Fremdkapital – liquide Mittel – Wertpapiere) theoretisch abzubauen. Dies unter der Annahme, dass keine Investitionen getätigt werden. Nach § 24 URG Unternehmensreorganisationsgesetz wird ein Sanierungsbedarf vermutet, wenn die fiktive Schuldentilgungsdauer höher als 15 Jahre und die Eigenkapitalquote unter 8 % ist. Bei der AK-Berechnung werden außerordentliche Erträge und Beteiligungserträge nicht einbezogen.

Investitionsquote = Sachinvestitionen in Prozent der Betriebsleistung

Definition: Die Investitionsquote zeigt an, wieviel Prozent von der Betriebsleistung für die Neuanschaffung von Sachanlagen verwendet wird.

Investitionsneigung = Investitionen in Sachanlagen im Verhältnis zu den Abschreibungen

Definition: Die Investitionsneigung misst das Verhältnis von Investitionen zum Verschleiß des Anlagevermögens. Da Anlagen wie beispielsweise Maschinen oder Fahrzeuge im Laufe der Zeit nicht bloß an Wert verlieren, sondern auch veraltern bzw. nicht mehr funktionstüchtig sind, ist es notwendig, regelmäßig diesen Verschleiß durch Ersatzinvestitionen zu ersetzen.

Anlagenabnutzungsgrad = Kumulierte Abschreibungen der Sachanlagen im Verhältnis zu den historischen Anschaffungskosten der Sachanlagen

Definition: Der Anlagenabnutzungsgrad zeigt, zu wieviel Prozent das Sachanlagevermögen bereits abgeschrieben ist und lässt damit auf das Durchschnittsalter schließen.

Personalaufwand pro Arbeitnehmer:in = Die Summe des ordentlichen Personalaufwands dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten

Wertschöpfung pro Arbeitnehmer:in = Die Summe der Wertschöpfung dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten

Jahresüberschuss (Gewinn) pro Arbeitnehmer:in = Die Summe der Jahresüberschüsse dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten

Definition: Die Veränderungsraten vom ordentlichen Personalaufwand, der Wertschöpfung und des Gewinns pro Kopf zeigen in welchem Ausmaß Produktivitätssteigerungen und Gewinnentwicklungen an die Beschäftigten weitergegeben wurden. Die Wertschöpfung ist jener Betrag, der den zugekauften Sach- und Dienstleistungen (Vorleistungen) im betrieblichen Produktionsprozess hinzugefügt wird. Sie stellt den Wertzuwachs im Unternehmen dar.

GERECHTIGKEIT #FÜRDICH

Gesellschaftskritische Wissenschaft: die Studien der AK Wien

Alle Studien zum Download:



 arbeiterkammer.at/rechner
 youtube.com/AKoesterreich
 twitter.com/arbeiterkammer

 facebook.com/arbeiterkammer
 [@diearbeiterkammer](https://instagram.com/@diearbeiterkammer)
 tiktok.com/@arbeiterkammer



WIEN.ARBEITERKAMMER.AT